

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951

283 (3.12.1951)

NEUESTE NACHRICHTEN

Heute Sport

Amerikanische Hilfe für Frankreich

600 Millionen Dollar für das Haushaltsjahr 1951/52

Paris (AP). Der französische Finanzminister René Mayer teilte am Samstag dem Kabinett in einer Sondersitzung mit, daß die Vereinigten Staaten Frankreich für das Haushaltsjahr 1951/52 eine Finanzhilfe in Höhe von 600 Millionen Dollar (2,52 Milliarden DM) zugesagt hätten. Frankreich brauche daher seine Kohlenimporte nicht einzustellen und könne auch auf die Treibstoffrationierung verzichten.

Damit ist das durch Frankreichs Dollarnot bedingte Sparprogramm, das die Regierung Pléven in eine Vertrauenskrise gebracht hatte, großenteils entbehrlieh geworden. Informationsminister Robert Buron, der dies nach Sitzungsschluss der Presse bekanntgab, kündigte an, daß Frankreich seine Dollareinkäufe nun nicht, wie vorgesehen, um 40 Prozent, sondern nur um etwa 20 Prozent kürzen werde. Als seine persönliche Meinung äußerte Buron, die amerikanische Regierung werde aber doch wohl den Kongreß um weitere Bewilligungen ersuchen müssen. Der anderen Lösung, den Anteil anderer Länder zugunsten Frankreichs zu kürzen, sei dies jedenfalls vorzuziehen. Auch Finanzminister Mayer hatte schon in der Kabinettsitzung betont, er setze die vor-

zehn Tagen mit dem amerikanischen Außenminister Dean Acheson, dem amerikanischen Verteidigungsminister Robert Lovett und dem Leiter des Amtes für gemeinsame Sicherheit, Averell Harriman, angeknüpften Verhandlungen fort. Erst wenn sie zum Abschluß gebracht seien, könne Frankreich seinen endgültigen Militärhaushalt aufstellen. (Frankreich soll nach dem jetzigen Stand der Dinge voraussichtlich 200 Millionen Dollar direkt — statt wie ursprünglich geplant 350 Millionen — und den Rest aus Rüstungsaufträgen für die Atlantikpaktstaaten erhalten.)

Amerikanische Regierungskreise in Washington äußerten am Samstagabend, man werde es auf jeden Fall zu vermeiden suchen, den Kongreß um eine Erhöhung der Hilfeeideler

Gesamtdeutsche Wahlen nächstes UN-Thema

Paris (AP). Großbritannien, Frankreich und die Vereinigten Staaten haben am Sonntag die Bildung einer neutralen Kommission vorgeschlagen, die umfassende Untersuchungen über die Voraussetzungen für freie Wahlen in ganz Deutschland anstellen soll. Der Vorschlag soll am Dienstagmorgen in Form einer Resolution durch den Vertreter Großbritanniens im zweiten politischen Ausschuss der Vollversammlung der Vereinten Nationen eingebracht werden. Die Vollversammlung hätte die Frage gesamtdeutscher freier Wahlen bereits auf ihre Tagesordnung gesetzt. Die unparteiische Untersuchungskommission soll im Gebiet der Bundesrepublik, in der sowjetischen Besatzungszone und in Berlin prüfen, inwieweit die persönlichen, politischen und verfassungsrechtlichen Freiheiten gegeben sind, die von den Westmächten als unerlässliche Voraussetzung für die Abhaltung freier gesamtdeutscher Wahlen erachtet werden.

Beamten" empfinden werden, und daß der französischen Botschaft in Washington wahrscheinlich eine Beschwerde deswegen zugehen dürfte.

Ratifizierung des Schumanplans gesichert? In Paris scheint die Ratifizierung des Schumanplans nunmehr gesichert. Nach der entscheidenden Sitzung des außenpolitischen Ausschusses der französischen Nationalversammlung am Freitag, in der sich dieser mit der starken Mehrheit von 26 gegen 18 Stimmen für die Ratifizierung des Montanunionvertrages aussprach, rechnen politische Kreise mit der Ratifizierung dieses Vertrages durch das Parlament. Entscheidend zur Beseitigung der Hemmnisse, die besonders bei den Radikalsozialisten und der Gemäßigten Rechten für die Ratifizierung bestanden hätten, seien einerseits die klaren Zusicherungen gewesen, die Außenminister Robert Schuman und Wirtschaftsminister René Mayer am Freitag erneut vor dem Ausschuss gegeben hätten, und andererseits die eindeutige Stellungnahme der Sozialisten für den Schumanplan.

Das Recht der Deutschen zur Verteidigung

Entschließungen des Bundesparteitages der Deutschen Partei

Kassel (AP/dpa). „Das deutsche Volk hat das unveräußerliche Recht, seine Selbstbestimmung in Freiheit zu verteidigen“, heißt es in einer Entschließung des Bundesparteitages der Deutschen Partei, der am Samstag beendet wurde. Weiter stellt der DP-Bundesparteitag u. a. „mit Befremden das Anwachsen des marxistischen Einflusses im Deutschen Gewerkschaftsbund fest und verurteilt scharf, daß in zahlreichen Betrieben durch DGB-Funktionäre ein Terror ausübt“ werde. Weiter fordert die Partei die sofortige Freilassung sämtlicher in ausländischen und deutschen Gefängnissen festgehaltenen Angehörigen der deutschen Wehrmacht, der NS-Organisationen und ehemaliger deutscher Politiker. Außerdem verlangt der Bundesparteitag der DP, daß das Deutschlandlied mit allen drei Strophen zur Nationalhymne erhoben werde, und die Einführung eines freiwilligen Arbeitsdienstes.

Der 1. Vorsitzende der Deutschen Partei, Bundesminister Hellwege, nannte in einer Schlußrede als die beiden Entscheidungsfragen für die Teilnahme oder Nichtteilnahme der DP an der Verantwortung: 1. eine wirtschaftspolitische Stellungnahme im Sinne eines absoluten Vorrechts der politischen Vertretungen gegenüber den Interessengruppen und 2. die völlige Gleichberechtigung Deutschlands in einem Europa, das sich zur Eingung entwickelt und zur Verteidigung rüstet. Unterstürmten Beifall sagte er, daß ein Volk auf die Dauer nicht bestehen könne, wenn es sich nicht zu den Höhen und Tiefen seiner vaterländischen Geschichte bekenne.

Bundestagsnachwahl in Nürnberg Nürnberg (dpa). Die Bundestagsnachwahl im Wahlkreis Nürnberg-Fürth für den verstorbenen SPD-Abgeordneten Willi Fischer erlebte einen Fackelzug der KPD, eine heftige Saal-schlägerei in einer Versammlung, in der der Bundestagsabgeordnete Loritz zur Wahlsabotage aufrief, und verlief im übrigen ruhig. CSU und FDP hatten einen gemeinsamen Kandidaten benannt und die Bayernpartei die Entscheidung freigestellt.

Die kritische Phase des Europarats Weinheim (Eig. Ber.). Auf einer Pressekonferenz sagte der Vorsitzende der CDU-CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Heinrich v. Brentano, daß die Entlassung über die Absage Englands in der Frage der europäischen Integration groß sei. Der Schritt Englands habe den Europarat in eine „kritische Phase“ gebracht. In einer Zeit, in der Sprengstoffanschläge aus politischen Beweggründen ausgeführt würden, würde er, von Brentano, die Wiedereinführung der Todesstrafe für bestimmte Fälle für unumgänglich halten. Wohl sei im Augenblick

noch nicht geklärt, ob die norddeutschen Attentate politischen Hintergrund hätten, doch wäre es ein Gebot der Stunde, daß sich die Bundesrepublik schütze. In der Saarfrage hält von Brentano schon in der allerersten Zeit einen deutsch-französischen Akkord für möglich. Nur im direkten deutsch-französischen Gespräch könne das Saarproblem gelöst werden.

Verdienstkreuz für Förderung der Wissenschaft Bonn (AP). Bundespräsident Heuß hat am Samstag dem Vorsitzenden des Vorstandes des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft, Dr. h. c. Richard Merton, zu seinem 70. Geburtstag das große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik verliehen. Der bekannte Frankfurter Industrielle wurde damit für die „außerordentlichen Verdienste um die Förderung der deutschen Wissenschaft und die Forschung“ ausgezeichnet.

Proteste am laufenden Band Washington (dpa/AP). Die Regierungen Ungarns und Polens haben am Samstag gegen das amerikanische „Programm der gegenseitigen Sicherheit“ protestiert, das die Unterstützung von Flüchtlingen aus osteuropäischen Ländern vorsieht. In den Noten der beiden Staaten wird behauptet, die Vereinigten Staaten wollten „Faschisten, Saboteure und staatsfeindliche Elemente“ bewaffnen.

Außerdem hat die Sowjetregierung in einer zweiten Note gegen den Beschluß der türkischen Regierung Protest erhoben, dem Atlantikpakt beizutreten. Ferner hat die kommunistische bulgarische Regierung mit sofortiger Wirkung jede Rückwanderung von Türken in die Türkei aus Bulgarien verboten.

Die „Grüne Union“ beschlossen Straßburg (AP/dpa). Die Beratende Versammlung des Europarates hat beschlossen, baldmöglichst eine Konferenz zur Gründung einer europäischen Agrarunion mit einer internationalen Behörde einzuberufen.

Das neue Beamtengesetz

Völlige Gleichberechtigung weiblicher und männlicher Beamter

Bonn (AP). Der Entwurf zu dem neuen Beamtengesetz ist dem Bundestag am Samstag von der Bundesregierung zugeleitet worden. Das Gesetz regelt ergänzend die Übergangsbestimmungen (Bundspersonalgesetz), die bisher in Anlehnung an das alte deutsche Beamtengesetz gegolten haben.

Grundlegenden Änderungen gegenüber dem deutschen Beamtengesetz von 1937 enthält der Entwurf unter anderem die völlige Gleichberechtigung der männlichen und weiblichen Beamten und den Fortfall des bisherigen „Juristenmonopols“ für den allgemeinen höheren Verwaltungsdienst. Bei den Beamtinnen fallen die Sondervorschriften, insbesondere über die Möglichkeit der Entlassung bei Heirat, fort. Für

den höheren Verwaltungsdienst gilt zwar immer noch das abgeschlossene Universitäts- oder Hochschulstudium als Grundbedingung, doch werden ihm die Studien der Rechtswissenschaft, der politischen Staatswissenschaften und der Finanz- und Wirtschaftswissenschaften gleichgestellt.

Grundsätzlich muß der Bundesbeamte demokratische Gesinnung zeigen und sich für den demokratischen Staat einsetzen. Der Eid — es braucht kein religiöser Eid zu sein — wird auf das Grundgesetz der Bundesrepublik abgelegt. Für die Angestellten und Arbeiter des Bundes sind bis zum Abschluß einer Tarifvereinbarung Übergangsvorschriften vorgesehen. Bereits seit der Weimarer Zeit werden die Rechtsverhältnisse der Angestellten nicht mehr durch Gesetz, sondern durch Tarifvereinbarungen geregelt.

Da das Grundgesetz die Richter nicht zu den Beamten zählt, sondern als besondere öffentlich-rechtliche Amtsträger behandelt, gelten für sie bis zum Inkrafttreten eines besonderen Richtergesetzes weiterhin die Bestimmungen des Bundespersonalgesetzes, das eine Übergangslösung für das gesamte Bundesbeamtenpersonal darstellte.

Die Bestimmungen über die Versorgung und die allgemeinen Regelungen der Beamtenlaufbahn bleiben im wesentlichen die gleichen.

Neues in Kürze

Bonn (dpa). Der amerikanische Hohe Kommissar John McCloy reiste am Sonntagabend nach Berlin, um mit amerikanischen Stellen über die Berliner Situation zu konferieren.

München (AP). Die „Notgemeinschaft Bayern“ ehemaliger Wehrmachtangehöriger und ihrer Hinterbliebenen hat auf einer außerordentlichen Tagung am Wochenende in München ihrem Vorsitzenden, General a. D. Karl Koller, das volle Vertrauen ausgesprochen.

Hamburg (dpa). Der Hamburger Bürgermeister Max Brauer lehnte am Samstag einen Verkauf der vom Bund verwalteten Howaldt-Werke in Hamburg an ausländische Interessenten ab. In einer Rundfunkrede schlug er den ausländischen Interessenten an dieser Werft statt dessen vor, in Hamburg den Wiederaufbau von Blohm Voß mitzufinanzieren.

Berlin (AP). Der sowjetische Chefgeologe der Wismuth AG, die den Uranabbau in der Sowjetzone betreibt, Stalinpreisträger Oberleutnant Fedor Nikolajewitsch Astachow, soll nach einer Meldung der „Welt“ nach Westberlin geflohen und sofort nach einem geheimgehaltenen Ort in Westeuropa weitergereist sein.

Washington (dpa). Die Lieferungen der USA an Geschützen, Panzern und Flugzeugen für ihre

Vereinigung der badischen Sportler

Vorbesprechung auf Hundseck ergab Übereinstimmung in allen Fragen

40 Delegierte der nord- und südbadischen Sportbünde und Fachverbände trafen sich über das Wochenende auf Hundseck zu gemeinsamen Besprechungen über die Vereinigung in einem gesamtbadischen Sportbund. Die Sitzung wurde von Dr. Stober, Freiburg, geleitet, wobei im Prinzip die Vereinigung beschlossen wurde. Ausschüsse wurden eingesetzt, um die Vorarbeiten für den baldigen Zusammenschluß zu leisten.

Der französische Fußballverband möchte mit Deutschland Länderspielenbeziehungen wieder aufnehmen. Wunsch der Franzosen wäre ein Gastspiel der deutschen Mannschaft im Stade Colombes.

In der Süddeutschen Oberliga setzten der VfB Stuttgart und der FC Nürnberg ihren

Siegeszug fort und erweiteren ihren Vorsprung, da ihre Verfolger Punkteinbußen erlitten. Alle Vereine am Tabellenende konnten Punkte erringen und deshalb gab es keine Veränderungen.

Zur Eröffnung der Skisaison trafen sich die Olympiakandidaten Österreichs und Deutschlands auf dem Zugsplatz. Bei den Männern gewann der Österreicher Prayda den Zugsplatzpokal. Bester Deutscher war der Sonthofener Behr, der Fünfter wurde. Auch bei den Damen dominierte Österreich durch Erika Mahringer vor der Amerikanerin Burr und der deutschen Meisterin Hildesee Gärtner.

Die deutsche Tischtennisauswahl schlug in Hannover die Ländervertretung Portugals sicher mit 8:1.

Heuß warnt vor Gefahr des Überschwangs

Der Bundespräsident vor den württemberg-badischen Handelskammern

Drahtbericht unserer Stuttgarter Redaktion

Stuttgart. „Ich habe oft das Gefühl“, so sagte Bundespräsident Professor Dr. Heuß am Samstag in Stuttgart, „daß sich unter dem Eindruck der ungeheuren Leistungskraft unserer deutschen Industrie die Gefahr des Überschwangs schon wieder langsam meldet.“ Der Bundespräsident, der im Plenarsaal des württemberg-badischen Landtages anläßlich der 55. Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft württemberg-badischer Industrie- und Handelskammern über „Die Leistungen der Unternehmer“ sprach, forderte die Repräsentanten von Wirtschaft und Verwaltung sowie die Vertreter des württemberg-badischen Handels auf, nüchtern zu bleiben. Die Glaubenskraft an Wirtschaft und Industrie dürfe sich nicht in Illusionen verlieren. „Maß und realistische Nüchternheit“, sagte Professor Heuß wörtlich, „das sind die Korrelate, die Kraft eines beständigen Regulativs. Sie müssen neben dem Wagemut und neben dem Selbstvertrauen das innere Gesetz dieses Landes bleiben.“

Der Bundespräsident entwarf ein Bild der Entwicklung des so rasch gewachsenen württemberg-badischen Unternehmertums von den Anfängen kleiner, sparsamer, zielstrebigster Handwerksmeister bis zu den Großfirmen, die heute Weltruf genießen. Er erinnerte dabei an die Tatsache, welche enormen Beitrag zur deutschen Wirtschaftsgeschichte das württemberg-badische Land erbracht hat. Auf die Leistungen der Arbeiter in den letzten Jahren eingehend, erklärte Professor Heuß: „Wenn unser

erstaunlicher wirtschaftlicher und industrieller Aufstieg überhaupt möglich war, dann nur mit einer Arbeiterschaft, die nicht nur die Sorge um den Arbeitsplatz kannte, sondern auch den Stolz in das Unternehmen.“

Freie Luft für den Unternehmer und Möglichkeiten zum individuellen Aufbau der sozialen Bestimmungen forderte Bundestagsabgeordneter Freudenberg in seinem Referat „Aufgaben und Verantwortung des Unternehmers“. Freudenberg sagte: „Wenn ich eine Angst habe, so ist es die, daß die weitere Entwicklung der menschlichen Beziehungen in Gesetzesparagrafen erstarren könnte. Auf die Dauer ist die Sicherheit des Arbeitsplatzes nur möglich, wenn die Unternehmen Kapital bilden können. Ich sage die Unternehmen, nicht die Unternehmer.“ Abschließend erklärte Bundestagsabgeordneter Freudenberg: „Die Schicksalsfrage unseres Volkes erblicke ich darin, den lähmenden Kollektivismus zu überwinden durch die in eigener Verantwortung gezügelte Freiheit des Menschen.“

Unter den Ehren Gästen dieser Veranstaltung befanden sich neben den Vertretern der Industrie- und Handelskammern Mitglieder des württemberg-badischen Kabinetts, General Groß und Landtagspräsident Keil.

Aus Anlaß der ersten Jahrestagung des Instituts für Auslandsbeziehungen sprach der Bundespräsident am Sonntag im Großen Haus des Württembergischen Staatstheaters. Unter den zahlreichen Ehren Gästen, die sich zur Feierstunde eingefunden hatten, befanden sich u. a. Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier und Vertreter ausländischer Missionen. Professor Heuß, der auf die Geschichte des Auslandsdeutschums einging, wünschte, die künftigen Aufgaben des Instituts mögen im Geiste der beiden großen Deutschen Friedrich List und Max Erth gelöst werden, jener Männer, die, indem sie in der Fremde lernten, den Fremden und auch den Deutschen lehrten.

Der Bundespräsident betonte die Notwendigkeit, den Deutschen die innere Sicherheit und den Takt für Gespräche mit den anderen jenseits der Grenzen zu geben. Mit der Weltluft möge das Institut die Deutschen wieder vertraut machen. Das braucht aber nicht bedeuten, so fügte Professor Heuß in launiger Art hinzu, daß unsere Theater ständig französische, englische und amerikanische Stücke aufführen müssen. Die politische Aufgabe des Instituts definierte der Präsident mit den Worten: Helfen, daß Deutsche die Fremde und Fremde Deutschland kennenlernen, einfach kennenlernen, und zwar mit dem Willen des Lernens.

UN empfängt Frontkämpfer

Paris (AP/dpa). 50 der in Korea kämpfenden Soldaten wurden von dem Präsidenten der E. Vollversammlung der Vereinten Nationen feierlich im Palais de Chaillot empfangen. Unter ihnen waren Vertreter aller Nationen, die in Korea kämpfen. Bei der Feier blieben nicht nur die Bänke der Delegationen des Ostblocks leer, sondern auch die einer Reihe von Nationen, die zwischen Ost und West vermitteln wollen.



Bild links: Das durch die Explosion eines Postpaketes zerstörte Redaktionszimmer in Bremen. Bild rechts: Das Paket, dessen Hüllenmaschine sichergestellt werden konnte. (dpa)

Großfahndung nach Postpaketattentätern

Die beiden bisher Verdächtigen einwandfrei unschuldig

Bremen (AP). Die Großfahndung nach den Hintermännern und Ausführern der mysteriösen Sprengstoffattentate mit Postpaketen geht in ganz Westdeutschland unter Leitung einiger der besten Sprengstoffexperten und Kriminalisten der Bundesrepublik weiter. Wie die „Sonderkommission“, die zur Unter-

suchung der Attentate gebildet wurde, bekanntgab, handelt es sich bei dem Sprengstoff in dem beschlagnahmten dritten Paket um Donarit, das auch zu gewerblichen Zwecken, zum Beispiel zu Sprengungen im Bergbau verwendet wird. Die Bombe sei so einfach konstruiert, daß sie von jedem hergestellt sein könnte, der eine kurze Ausbildung als Pionier bekommen habe. Die beiden Studenten aus Baden-Baden Wolfgang Graf und Eleonore Baser, die am Freitag in Minden als Insassen des gesuchten Adler-Autos festgenommen wurden, sind am Sonntagmorgen wieder freigelassen worden, da sich nach Ankunft der Staatsanwaltschaft in Verden ihre Unschuld an dem Attentat einwandfrei herausgestellt habe. Sie waren am Samstag in Lokalterminen Postbeamten und Einwohnern von Eystrup, wo sich auf dem Postamt die erste Explosion ereignete, gegenübergestellt und dann zu einem längeren Verhör durch Beamte der Sonderkommission nach Bremen gebracht worden.

Bei den „Bremer Nachrichten“, deren Chefredakteur Adolf Wolfard das Opfer einer der Anschläge wurde, gehen Hinweise aus der Bevölkerung und Hilfsangebote ein.

So hat der holländische Hellscher Burliste, der vor kurzem im Rheinland bei der Aufklärung des Mordes an einer dänischen Frau mitwirkte, telegraphisch seine Unterstützung bei der Fahndung angeboten. Das Telegramm ist der Sonderkommission übergeben worden, die am Montag über seine Hinzuziehung entscheiden wird.

Ein Bremer Rentner hat der Zeitung geschrieben, er sei bereit, eins seiner gesunden Augen für den Feuilleton-Redakteur Dr. Werner Wien, zur Verfügung zu stellen, der durch die Explosion wahrscheinlich erblindet ist.

Bonner Spiegel

Schumacher fordert Bekanntheit der Pariser Beschlüsse
Bonn (dpa/AP). Der SPD-Vorsitzende Dr. Schumacher forderte am Sonntag, daß die Bundesregierung die Ergebnisse der Pariser Verhandlungen dem deutschen Volk bekanntgeben, weil in Wirklichkeit sich die westlichen Außenminister über Deutschland geeinigt und der Bundeskanzler dieser Einigung, die bereits in Washington vollzogen worden sei, kämpflos zugestimmt habe.

Bundesarbeitsämter

Die Regierungsparteien haben im Bundestag einen neuen Gesetzentwurf über die Errichtung einer Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung eingebracht, nachdem der erste Entwurf abgelehnt worden war. Nach dem Gesetzentwurf sollen die bestehenden Arbeitsämter und Landesarbeitsämter von der Bundesanstalt übernommen werden.

Interzonenhandel völlig gestoppt

Der Warenaustausch zwischen der Sowjetzone und der Bundesrepublik ist am Freitag völlig zum Erliegen gekommen, da keine Verständigung über die von westlicher Seite geforderten Garantien der Sowjetzone vor den freien Verkehr mit Berlin erreicht worden ist. Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums und der alliierten Hohen Kommission hatten am Samstag eine Besprechung darüber.

Familienausgleichskassen

Ein Gesetzentwurf über die Schaffung von Familienausgleichskassen zur Zahlung von Beihilfen für Familien mit drei und mehr Kindern ist von der Zentrumsfraktion dem Bundestag zugeleitet worden. Vorgesehen ist eine zusätzliche Besteuerung aller Ledigen um 10 Prozent des Bruttoeinkommens sowie der Familien mit einem Kind um 5 Prozent, andererseits die Gewährung von Zulagen für das dritte und jedes weitere Kind.

„Panzermeiers“ Urlaub beendet

Der von einem kanadischen Gericht zu lebenslänglicher Haft wegen Kriegsverbrechen verurteilte frühere General Kurt Meyer ist nach einem zehntägigen Urlaub auf Ehrenwort zum Besuch seiner Familie in das Zuchthaus Werl zurückgeführt worden. Er wird den englischen Sprachunterricht bei den früheren Generalfeldmarschällen von Manstein und Kesselring wieder aufnehmen.

Die Stellungnahme des Landesbischofs D. Bender

Karlsruhe. Der Evangelische Pressedienst veröffentlichte eine Erklärung des Landesbischofs D. Bender der badischen Evangelischen Kirche zu der Abstimmung am 9. Dezember, worüber wir bereits kurz berichteten. Sie lautet:

„Im Blick auf die bevorstehende Abstimmung über die politische Gestaltung des Südbadens erklärte Landesbischof D. Bender erneut, daß die Evangelische Landeskirche Badens wohl wünscht, ihre Glieder möchten der politischen Bürgerpflicht unter allen Umständen Genüge leisten, daß die Kirche selbst aber sich zu einer Stellungnahme, die für ihre Mitglieder verpflichtend wäre, nicht befugt weiß. Die Entscheidung am 9. Dezember ist eine politische Entscheidung, die nicht mit religiös-kirchlichen Gewichten belastet werden darf.“

Verständnis für Vorgänge im Osten

Marburg (dpa). Unter Beteiligung von weit mehr als hundert Wissenschaftlern aus dem Bundesgebiet und Berlin und von Gästen aus Österreich begann am Samstag in Marburg die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde. An Stelle des erkrankten Präsidenten der Gesellschaft, Reichsminister a. D. Dr. Dietrich, wies das geschäftsführende Vorstandsmittglied, Professor Schiller, Stuttgart, darauf hin, daß die Ostforschung ihre verantwortungsvolle Aufgabe zu erfüllen bereit sei. Sie bestehe darin, in der West-Ost-Auseinandersetzung durch eine vertiefte Kenntnis das Verständnis der Vorgänge im Ostraum zu fördern.

Gegen Unterbewertung der Hausfrauenarbeit

Freiburg (dpa). Der Deutsche Caritasverband wendet sich gegen die Bestimmung, daß Hausfrauen keinen Anspruch auf Taschengeld haben, wenn sie als Schöffen oder Geschworene tätig sind. Diese vom Bundesfinanzministerium kürzlich erlassene Bestimmung sei ein „Schulbeispiel für die Minderbewertung der Hausfrauenarbeit“ und ein „erschreckender Beweis der Lebensfremdheit der Ministerialbürokratie.“

Der Kampf um Mannheim - „mit Zähnen und Krallen“

Zu den Abstimmungsvorbereitungen an der Rhein-Neckar-Ecke
Von unserem Mannheimer Korrespondenten

Hie Südbadens - hie Altbaden! Diese Gegensätze prallen in diesen Tagen, entsprechend der ausschlaggebenden Rolle Nordbadens und seiner größten Stadt bei der Abstimmung am 9. Dezember, besonders in Mannheim hart aufeinander. Sowohl was die Anzahl der Kundgebungen als auch die sonst von beiden Seiten eingesetzten Mittel anbetrifft, Mannheim ist wieder einmal „vorne“. Da verteilt die eine „Partei“ 80 Seiten umfassende Broschüren, die andere kündigt mit 100 Phon die „schonungslos Abrechnung“ mit einer „Clique“ und den „Kampf mit Zähnen und Krallen“ an... (Worauf allerdings dieser Lautsprecherwagen von einem Überfallwagen gestellt und polizeilich beschlagnahmt und erst wieder freigegeben wurde, nachdem ein wesentlich milderer Text genehmigt worden war).

Allein, die breite Schicht der Bevölkerung von Mannheim wie auch von Heidelberg ist glücklicherweise weit davon entfernt, sich mit Zähnen und Krallen gegenseitig zu zerfetzen. Mindestens jeder vierte ist völlig desinteressiert. Schon am 24. September letzten Jahres hatten in Mannheim-Stadt nur 55,3, in Heidelberg nur 57 Prozent abgestimmt, davon zu 62,9 bzw. 67,9 Prozent für den Südbadensstaat.

Nach fast 13 Monaten „Bedenkzeit“ wird manchem die Materie vertrauter geworden sein, mancher seine Ansicht ändern. Die Wahl-

beteiligung wird diesmal, den günstigsten Fall gesetzt, aber nur um einige wenige Prozent höher sein. Die Abstimmung wird mehr eine Angelegenheit des Gefühls, als eine der eindrucksvollsten Argumente sein. „Mit dem Herzen Baden, mit dem Kopf Südbadensstaat!“ ist eine oft gehörte Devise, und was dann die Hand mit dem Bleistift auf dem Stimmzettel machen wird, das liegt trotzdem vielfach noch lange nicht auf der Hand...“

Die Altbadener haben es an der Rhein-Neckar-Verhältnismäßig leicht. Sie können die tiefstehende Antipathie gegen alles, was nach Stuttgart schmeckt, ausnutzen. Schon immer fühlen sich die Mannheimer benachteiligt, um ihre Steuergroschen betrogen. Ihr bitterer Groll richtete sich der Reihe nach gegen den Kurfürsten, den Großherzog, die Karlsruher Residenzler und nun gegen Stuttgart. Selbst überzeugt für den Südbadensstaat eintretende Industriestricher sehen nur mit Bedauern die Schiffe an Mannheim vorbei nach Heilbronn fahren. Die 17 Millionen für den Mannheimer Hafen hätte man lieber selbst aufgebracht, als sie auf dem Umwege über Stuttgart zu nehmen mit dem Ergebnis, daß heute der Hafen wahrhaft „staalich“ ist.

Resentiments, persönliche Neigungen für Anhänger dieser oder jener Richtung, der Ver-

druß über eine Sendung mit schwäbischer Volksmusik spielen oft eine einflußreiche Rolle. Vielleicht auch stimmen manche deshalb für den Südbadensstaat, weil sie in ihren Zeitungen nur Artikel für den Südbadensstaat lesen und in ihrer Amtsstube nur Plakate hängen, die ihnen das „Aus drei mach eins...“ anpreisen.

Der „Kampf mit Zähnen und Krallen“ aber führt so weit, daß nicht wenige aus Verbitte- rung entgegen ihrer eigenen Überzeugung für Baden stimmen. „Um es denen nicht so leicht zu machen...“ Aber auch diese wissen: In Mannheim und in Heidelberg wird die Mehrheit wieder für die Vereinigung der Länder in einem Südbadensstaat sein.

Blücher: Volk soll über Südbadensstaat entscheiden

Offenburg (dpa). Vizekanzler Franz Blücher setzte sich am Samstagabend in Offenburg für die Bildung eines Südbadensstaates ein. Vor der Arbeitsgemeinschaft für die Vereinigung von Baden und Württemberg sagte er: „Wir sind keine Unitaristen.“ Wenn aber der Bund erhalte werden solle, dann sei es wichtig, möglichst gleichstarke Länder im Bundesgebiet zu schaffen.

„Lassen Sie doch das Volk entscheiden“, rief der Vizekanzler den Versammelten zu. „Das ist der Sinn der Demokratie. Machen Sie doch keine Tragödie daraus.“ In einer Stunde, in der es um die Sicherung des deutschen Vaterlandes gehe, bedeute er jedes Wort, das die deutsche Volk auseinanderbringen könnte. Zur altbadischen Kritik am Urteil des Bundesverfassungsgerichts sagte er, wer nachträglich den Spruch eines höchsten Gerichtes anzufechten wage, habe kein Recht, von Demokratie zu sprechen.

Zum Kehler Hafenvertrag sagte der Vizekanzler, in dieser Angelegenheit dürfe es auf die Dauer kein stillschweigendes Vorrecht für Straßburg und seine selbstverständliche Benachteiligung Kehls geben. Beide müßten gleichwertig sein.

Die Zusatzabkommen zum Generalvertrag

Mitteilungen von alliierter Seite - Querschuß vor Londonbesuch?
Drahtbericht unserer Bonner Redaktion

Bonn. Eine französische Nachrichtenagentur hat kurz vor dem Londonbesuch des Kanzlers zum erstenmal nähere Einzelheiten über die Zusatzabkommen zum Generalvertrag bekanntgegeben. Es handelt sich um fünf Verträge, nämlich den Vertrag über das Schiedsgericht, den „Truppenvertrag“, das Abkommen über die Kosten für die alliierten Truppen in Deutschland, ein Abkommen über „Sicherheitskontrollen“ und endlich ein „Übereinkommen über die Aufrechterhaltung gewisser Besatzungsgesetze zum Schutz gewisser alliierter Interessen in Deutschland und die Übertragung gewisser Verantwortlichkeiten auf die Bundesrepublik.“

Dieses letztere Abkommen wird die schwierigsten Fragen aufwerfen, denn es dreht sich bei ihm um das Ausmaß des Weiterbestehens der alliierten Gesetzgebung nach dem Ende des Besatzungsstatus. Nach den Ausführungen der französischen Agentur wünschen die Alliierten die Anerkennung ihrer Entfaltungsgesetzgebung, ihrer Restitutionsgesetze, des Verzichtes auf das deutsche Auslandsvermögen auch in den neutralen Ländern, die Bestätigung der Anerkennung der deutschen Auslandsschulden und die Anerkennung der von ihnen während der Besatzungszeit abgeschlossenen, Deutschland betreffenden Verträge. Auch die Reparationsgesetze sollen anerkannt werden, wobei es sich aber nach deutscher Kenntnis der Dinge mehr um eine platonische Formel handelt.

Man hebt in alliierten Kreisen dazu hervor, daß diese Abkommen in dieser Hinsicht zweifellos eine Begrenzung der inneren Handlungsfreiheit der Bundesrepublik bedeuten und auch in manchen Punkten die Forderung enthalten, von den Besatzungsmächten einseitig erlassene Gesetze nunmehr freiwillig zu übernehmen. Aber man weist auch darauf hin, daß das Inkrafttreten des Generalvertrages von der deutschen Zustimmung zu diesem Zusatzabkommen abhängig ist. Zu der Meldung jedoch der französischen Agentur, daß McCloy von Washington beauftragt worden sei, das nochmals der Bundesregierung mitzuteilen, wird in Bonn erklärt, daß von Anfang an auch von deutscher Seite der Öffentlichkeit mitgeteilt worden sei, daß alle Verträge ein unteilbares Ganzes bilden. Auch die weitere Meldung, daß Washington sehr besorgt über einen schleppenden Gang der Bonner Verhandlungen sei und befürchte, daß sie nicht bis Ende Januar, d. h. bis zur Entscheidung des Atlantikrates über die Europarmee in Lissabon abgeschlossen werden könnten, wird als gegenstandslos erklärt, da gerade der Kanzler betont habe, daß die Verhandlungen schon im Dezember abgeschlossen werden könnten, wenn nicht die Weihnachtspause wäre.

Unter diesen Umständen betrachtet man in Bonn diese Veröffentlichungen als unbegründet und als dem Verdacht ausgesetzt, unmittelbar vor den Besprechungen des Kanzlers in London Verwirrung zu schaffen.

Befragung über Heidelberger Spielbank „ruht“

Karlsruhe (Eig. Ber.). Nachdem der Stadtrat von Heidelberg die Durchführung einer Volksbefragung über die Errichtung einer Spielbank abgelehnt hatte, hatte der verstorbene Landesbezirkspräsident Dr. Unser sich bereit erklärt, das Ergebnis einer privaten Befragung der Bevölkerung unter gewissen Voraussetzungen seiner Entscheidung zugrunde zu legen.

Inzwischen haben sowohl die Kirchen wie der Oberbürgermeister erklärt, daß sie die geplante private Volksbefragung nicht anerkennen könnten. Der geschäftsführende Landesbezirkspräsident, Wirtschaftsminister Dr. Veit, ist, wie das Präsidium des Landesbezirks Baden mittelt, also nicht in der Lage das Ergebnis einer geordneten Volksbefragung zur Grundlage seiner Entscheidung zu machen, wenngleich er dazu immer noch bereit ist.

Staiger leitet Innere Verwaltung

Karlsruhe. Unsere Meldung vom 1. Dezember unter der Überschrift „Dr. Veit geschäftsführender Landesbezirkspräsident“ ist dahin zu berichtigen, daß Ministerialrat Staiger als bisheriger Stellvertreter des verstorbenen Ministerialdirektors Dr. Unser im Bereich der Lan-

desbezirksdirektion für Innere Verwaltung und Arbeit deren Leitung einstweilen übernommen hat.

St. Nikolaus kommt vom Himmel

Stuttgart (dpa). St. Nikolaus wird in diesem Jahr am Vorabend des St. Nikolaustages, am 5. Dezember, auf mehreren deutschen Flughäfen mit Geschenken beladen buchstäblich vom Himmel steigen. Hamburg und Berlin erfreuen gegenseitig ihre Kinder durch einen Nikolaus, der den „Geschenk-Kurier-Dienst“ mit einer Maschine der „Pan American World Airways“ zwischen den beiden Städten versehen wird. Die skandinavische Luftfahrtgesellschaft SAS wird St. Nikolaus auf den Lufthäfen Hamburg, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München niedergehen lassen. Die Geschenke stammen von deutschen Firmen.

Britische Panzerdivision kommt mit „Centurions“

London (AP). Die britische 6. Panzerdivision, die bis zum Januar als vierte Division unter dem Kommando General Eisenhower nach Deutschland verlegt werden soll, wird auch ihre 53 Tonnen schweren „Centurion“-Panzer mitbringen. Während des zweiten Weltkrieges war die 6. Division in Afrika und Italien eingesetzt. Ihr Symbol ist eine geballte Faust.

Nordbadische Volkshochschulen tagten

„Technik und Naturwissenschaft im heutigen Leben“ als Leitthema

Der Verband nordbadischer Volkshochschulen hat die vierte Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung zum Wochenende nach Karlsruhe einberufen, nachdem die Universität Heidelberg, die Mannheimer Wirtschaftshochschule und die Stadt Bretten die früheren Tagungen beherbergt hatten. Die Möglichkeiten, naturwissenschaftliches und technisches Denken auch für die Erwachsenenbildung fruchtbar zu machen, sollten diesmal im Kreis der nordbadischen Volkshochschulleiter und ihrer Mitarbeiter erörtert werden. Prof. Dr. Hermann Backhaus, der als Rektor der gastgebenden Technischen Hochschule die Tagung eröffnete, gab seiner Auffassung Ausdruck, daß gerade heute, da die Technik eine verhängnisvolle Entwicklung zu nehmen droht, und da sie sich zur Beherrschung des Menschen aufzuschwingen versucht, die breite Öffentlichkeit an dieser Entwicklung Anteil nehmen und sie zu beeinflussen versuchen sollte. Das ist zweifellos richtig, doch wird viel davon abhängen, ob sich die Hochschulen und Universitäten noch mehr als bisher mit ihrer Umwelt austauschen können oder nicht. Solange freilich eine Stadtverwaltung der Einladung zu einem richtunggebenden Gespräch noch nicht einmal der Form halber Folge leistet, wie es hier in Karlsruhe geschah, ist wenig zu erhoffen. Die staatlichen Behörden waren durch die Ministerialräte Dr. Dietrich und Dr. Heidelberger vertreten; auch amerikanische und amerikanisch-deutsche Dienststellen hatten Vertreter abgeordnet.

Nachdem Walter Grosch der erste Vorsitzende des Verbandes, den Auftrag der Volkshochschulen umrissen hatte, leitete Prof. Dr. Strickler (TH Karlsruhe) die Reihe der Vorträge mit einem Referat über Großstadtprobleme ein, das, sinngemäß abgewandelt und zunächst auf eine bestimmte lokale Situation bezogen, Ausgangspunkt oder Ziel einer umgreifenden bürgerkundlichen Betrachtung in jeder Groß-, Mittel- oder Kleinstadt sein könnte. — Über „Die Universitäten der Welt“ sprach Dr. Soederbaeck (Universität Upsala); auf seine interessanten Mitteilungen über die Arbeitsweisen der schwedischen Volkshochschulen werden wir noch ge-

sondert zurückkommen. Im Anschluß an Soederbaeck wies Prof. Dr. Gerhard Hess, der Prorektor der Heidelberger Universität, u. a. darauf hin, daß nicht nur die soziale Verantwortung, sondern auch das wachsende Gefühl für die Einheit der Wissenschaften den Menschen von heute zur Erwachsenenbildung treibe. Als Hauptaufgabe sei dem Bildner um so mehr gestellt, in die Methoden der wissenschaftlichen Arbeit einzuführen und zu zeigen, wie der Einzelne mit dem erworbenen Bildungsgut etwas Rechtes anfangen kann.

Einen interessanten Einblick in das Gebiet der Chemischen Technik gab am Samstagmittag Prof. Dr. F. A. Henglein (TH Karlsruhe), der über Kunststoffe und ihre Bedeutung als Grundstoffe für den Bedarf des täglichen Lebens berichtete und seinen Vortrag durch zahlreiches Anschauungsmaterial ergänzte. — Im physikalischen Institut der Westhochschule führte Prof. Dr. Christian Gerthsen in experimentelle Methoden der modernen Physik ein. Der Gelehrte hatte keine Mühe gescheut, um einige sehr instructive Versuche aus der Atomphysik vorzubereiten. Die Leidenschaft, mit der dieser Physiker den statistischen Charakter der Naturgesetze am Beispiel der mit dem Geiger-Zählrohr beobachteten radioaktiven Strahlung demonstrierte, wie er die Zertrümmerung des Bor-Atoms mit Hilfe langsamer Neutronen, die Zertrümmerung des Uran (235)-Atoms oder die künstliche Aktivierung des Silbers vorführte, hatte für die Tagungsteilnehmer etwas Faszinierendes. Zwar blieben die tieferen Beweggründe dieser Vorgänge zwangsläufig unerhell, aber eine Vorstellung war erweckt worden, die sich jederzeit wieder mit den zugehörigen Begriffen verbinden lassen wird, wo immer sie auftauchen. — Am Abend zeigte Prof. Hans Haffner (Heidelberg) Wege, die (molekulare) Feinstrukturen der Materie mit den Methoden der wissenschaftlichen Graphik in Bilder mit Symbolwert zu fassen. — Einer allgemeinen Diskussion über die Ergebnisse der Tagung und ihre Auswertung war der Sonntag vorbehalten worden. Weitere Gespräche dieser Art sind vorgesehen. K.E.



38. Fortsetzung

„Ich habe Angst, er hat mich gewarnt. Er sagte, es wäre besser für mich, Sie zu beschützen, sich nicht in seine Angelegenheiten zu mischen. Aber ich bin fertig mit ihm, und es ist mir gleichgültig, was mit ihm geschieht.“
„Man kann von dem Fenster des Ateliers aus den Eingang des Warenhauses beobachten“, sagte Burkhardt sinnend. „Wenn er wirklich etwas gesehen hat, dann wird er mir noch Rede und Antwort stehen. Aber kommen wir zu meiner ersten Frage zurück.“
„Sie sind ein schrecklicher Mensch“, seufzte Magdalena, „ich schütze Ihnen mein Herz aus, und Sie quälen mich.“
„Magdalena, Sie wollen doch wieder froh und zufrieden werden. Sie werden es aber nie, solange nicht diese elende Geschichte aus der Welt geschafft wird. Quippo, dem man diesen Mord zur Last legt, soll schon einmal einen Menschen umgebracht haben. Wenn sich trotz seiner ersten Verurteilung Dr. Eschstruth für ihn einsetzt, dann stimmt an dieser Sache etwas nicht. Und ich kann Ihnen versichern, daß es gewisse Umstände gibt, die den Verdacht aufkommen lassen, daß er seinerzeit das Opfer eines Justizirrtums geworden ist. Wenn Quippo aber unschuldig ist, dann darf er ein zweites Mal nicht verurteilt werden. Sie müssen aber

Ihnen verraten, daß es außer mir noch einen Mann gibt, der über diese Dinge unterrichtet ist.“
„Und wer ist es?“
„Peter van Dirk.“
„Peter van Dirk? Seit wann kennt Ihre Mutter ihn?“
„Seit etwa einem Jahr.“
„Und woher wissen Sie, daß Ihre Mutter ihm dies alles anvertraut hat?“
„Seit dem Tage, als sie Peter van Dirk kennelernte, hat sie plötzlich wieder begonnen, Aufzeichnungen in ihrem Tagebuch zu machen. Ihre Ehe mit meinem Stiefvater war nicht glücklich. Sie war alles andere als das. Sie müßten verstehen, in Dirk fand sie einen Menschen, zu dem sie Vertrauen haben konnte. Und sie hat das Glück gehabt, in Peter van Dirk einen wertvolleren Menschen zu finden, als ich in Dagussa.“
„Ich habe Dirk kennelernt“, warf Burkhardt ein, „und ich halte ihn nicht nur für einen außerordentlich begabten Kritiker, sondern für einen Mann, der sich jeder Verantwortung bewußt ist. Er hat mir ganz offen erzählt, daß sowohl Sie als auch Herr Anshemer und er selbst sich an dem betreffenden Abend im Warenhaus befunden haben.“
„Sie wissen es also. Als ich an jenem Abend nach Hause kam, habe ich vergeblich versucht, meine Mutter in ihrem Schlafzimmer aufzusuchen. Sie hat an und für sich einen leichten Schlaf, und ich kann es nicht verstehen, daß sie an jenem Abend mein Klopfen an der Tür nicht gehört haben will. Es ist schrecklich. Ich habe Angst um sie.“
„Magdalena, es wird sich kaum vermeiden lassen, daß diese Dinge auch in dem Prozeß noch zur Sprache kommen. Dies dürfte auch der Grund sein, daß Sie heute in dem Prozeß in der Handlung des Kriminalrats Brandt, der die Voruntersuchung leitete, ist der Überzeugung, daß Quippo der Täter ist. Aber

je länger ich über diesen Fall nachdenke, um so unwahrscheinlicher ist mir diese These. Wissen Sie, wer Ihr Vater ist? Lebt er noch?“
„Mein Vater war Offizier bei der italienischen Marine. Er war Kommandant auf einem U-Boot und kam bei einem Unfall ums Leben. Er ist ertrunken. Erst als ich die Aufzeichnungen in dem Tagebuch meiner Mutter las, wurde ich mir all der Dinge bewußt, die sie meinetwegen ergeben auf sich genommen hatte. Damals, nach dem Tode meines Vaters, beging meine Mutter einen Selbstmordversuch. Mein Stiefvater rettete sie. So lernten sie sich kennen und heirateten kurz darauf. Meinetwegen hat sie dann all die Jahre an der Seite dieses Tyrannen ausgehalten. — Was führte Sie an jenem Abend eigentlich zu meiner Mutter, und worüber haben Sie gesprochen?“
„Der Fall Rüdiger interessierte mich Quippos wegen. Mein Vater gehörte seinerzeit dem Gericht an, das ihn verurteilte, und solange er lebte, wurde er das Gefühl nicht los, einen Menschen unschuldig ins Zuchthaus gebracht zu haben.“
„Er sagte in gewissem Sinne den nunmehr geschehenen Mord voraus. Daß ich mit meinen Nachforschungen in dem Hause des Ermordeten begann, war ganz natürlich. Sie in diesem Hause wiederzusehen, war für mich eine große Überraschung. Es tat mir leid, daß mein Erscheinen Sie so in Bestürzung versetzte. Sie brauchen nicht beunruhigt zu sein. Ich habe Ihre Mutter nicht gesagt, daß wir uns kannten. Mein Aufenthalt in Ihrem Hause war nur kurz. Die Aussprache mit Ihrer Mutter ergab keine neuen Anhaltspunkte.“
„Mit wem war Dagussa heute abend verabredet?“ fragte Magdalena ohne jeden Übergang.
„Wie lange ist Krause bei Ihnen schon als Chauffeur tätig?“

„Es war also die Tochter von Krause, die ihn im Café erwartete.“
„Betty Krause war doch auch im Warenhaus als Verkäuferin tätig, nicht wahr?“
„Ja, aber sie ist vor einiger Zeit entlassen worden. Den Grund weiß ich nicht. Merkwürdigerweise fragte mich Dagussa heute abend auch schon danach. Krause fuhr meinen Vater schon lange Jahre. Wir waren immer sehr zufrieden mit ihm. Aber vor wenigen Wochen erzählte meine Mutter mir, er stände vor der Entlassung.“
„Krause?“ fragte Burkhardt erstaunt.
„Es hat mich selbst überrascht. Er war ein sehr zuverlässiger Fahrer. Warum mein Stiefvater ihn entlassen wollte war uns völlig schleierhaft. Aber im Warenhaus wurde seit jeher eine sonderbare Personalpolitik betrieben. Meine Mutter hatte gar keinen Einfluß auf das Geschäft, und im Grunde genommen hatte sie sich auch gar nicht darum gekümmert.“
„So, Magdalena, jetzt bringe ich Sie nach Hause, es ist spät geworden. Sie brauchen sich keine Sorgen zu machen. Ich fahre von der Charlottenstraße noch einmal zu Dagussa. Ich glaube, ich habe ein Mittel, ihn zum Sprechen zu bringen.“
„Ich habe eine Bitte. Wenn Sie Dagussa aufsuchen, dann sagen Sie ihm, er möchte Ihnen mein Bild herausgeben. Es ist nicht notwendig, daß ich eines Tages in Ol gemalt an einem Nagel in einem Ausstellungssaal hänge. Der Name Rüdiger ist gerade bekannt genug geworden. Und vergessen Sie, was ich Ihnen aus meiner Erinnerung erzählte. Unsere Episode in Schnee und Eis.“
„Ich wäre Ihnen lieber wieder in Ihrer Hütte begegnet...“ (Fortsetzung folgt)

In Zahlen

Table with football results for various leagues including VfL Neckarau, VfB Stuttgart, and others.

VfB Stuttgart oder Nürnberg Halbzeitmeister?

Wenn man von der hohen 1:5-Niederlage Fürths beim VfR Mannheim absieht, verliefen die Spiele der 1. Liga Süd ohne Überraschungen...

Table showing statistics for VfB Stuttgart and other teams, including goals scored and conceded.

allmählich auszugleichen. Durch ihren Einsatz und ihren Buzenfließ verschafften sich die Violetten die Oberhand...

Ernst Lehner sah zu

Schiedsrichter: Albert Augsburg, Zuschauer: 12.000. Tore: 1:0 (21. Min.) Pfaff, 2:0 (33. Min.) Schleich, 2:1 (49. Min.) Liedtke, 3:1 (30. Min.) Jänisch...

Mannheimer Innensturm war unüberwindlich

Schiedsrichter: Schmidt, Frankfurt, Zuschauer: 12.000. Tore: 1:0 (21. Min.) de la Vigne, 1:1 (30. Min.) Lay, 2:1 (30. Min.) Löttke, 3:1 (57. Min.) Langlotz, 4:1 (83. Min.) Langlotz, 5:1 (90. Min.) de la Vigne...

Achte Niederlage Mühlburgs gegen Schweinfurt

Auch im neunten Punktspiel gegen Schweinfurt schaltete es Mühlburg nicht. Wie in den vorausgegangenen Spielen legten die Bayern ihr Hauptaugenmerk auf peinlich genaues Decken...

Reber Hutzler im Strafraum legte und Hauer den Elfmeter unbehaltet verwandelte. Kurz vor dem Halbzeitpfiff schien das 2:0 fällig...

Waldhof hatte keine Chance

Schiedsrichter: Strobel, Schwabach, Zuschauer: 10.000. Tore: 1:0 (5. Min.) Blessing, 2:0 (29. Min.) Schiltenz, 3:0 (42. Min.) L. Kronenbitter...

Matte FSV-Leistung

Schiedsrichter: Resch, Augsburg, Zuschauer: 3.000. Tore: 1:0 (15. Min.) Frey, 2:0 (25. Min.) Frey, 3:0 (30. Min.) Spohrer (Handelfmeter), 4:0 (75. Min.) M. Gramminger, 5:0 (87. Min.) M. Gramminger...

Pforzheimer Club verlor unglücklich

Nach der glanzvollen Vorstellung am Vorsonntag in Cham konnte Ulm 46 diesmal auf eigenem Platz beim 0:0 gegen Darmstadt 98 wenig überzeugen...

Haben Sie richtig getippt?

Table for tip-off results, including West-Süd-Toto and Nord-Süd-Toto.

I. Liga Südwest

Table with football results for the first division of the southwest region.

I. Liga West

Table with football results for the first division of the west region.

I. Liga Nord

Table with football results for the first division of the north region.

Freundschaftsspiele

Table with friendly match results.

Stadtliga Berlin

Table with Berlin city league results.

England

Table with football results from England.

Handball

Table with handball results.

Erste Heimniederlage Durlachs gegen Kassel

Die 1:3-Niederlage des ASV Durlach gegen Hessen Kassel kam unter ungünstigen Umständen zustande, da der Durlacher Torhüter nach einem harten Zusammenprall mit dem Gästekeeper...

Revanche für vorjähriges 0:6

Schiedsrichter: Weigel, Frankfurt, Zuschauer: 15.000. Tore: 1:0 (3. Minute) Winterstein, 2:0 (38. Minute) Morlock, 3:0 (61. Minute) Bergner, 4:0 (78. Minute) Seemann (Eigenstor), 5:0 (81. Min.) Morlock...

Der Club nahm kräftig Revanche an den Münchner Löwen für die vorjährige 0:6-Niederlage. Die Münchner waren nicht so schlecht, wie das Ergebnis vermuten ließe...

Verdienter Sieg Münchens

Schiedsrichter: Groß, Frankfurt, Zuschauer: 5.000. Tore: 1:0 (17. Min.) Hädel, 2:0 (34. Min.) Bauer II...

Struzina rettete einen Punkt

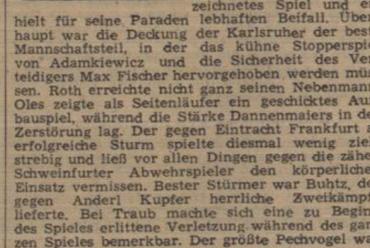
Schiedsrichter: Bischer, Friedrichshafen, Zuschauer: 7.000. Tore: 0:1 (6. Min.) Preißendorfer, 0:2 (51. Min.) Kaufhold, 1:2 (63. Min.) Struzina, 2:2 (65. Min.) Struzina...

Eine Viertelstunde lang gaben die Kickers nach dem Anstoß den großen Ton an. Die Schwaben abwehr wurde gehörig durchgeschüttelt und konnte nur mit Mühe verhindern, daß sich zu Preißendorfers erfolgreichem Kopfstoß weitere Treffer gesellten...

Reber Hutzler im Strafraum legte und Hauer den Elfmeter unbehaltet verwandelte. Kurz vor dem Halbzeitpfiff schien das 2:0 fällig, als Streibels pläciert in die Torschützenlinie...

1. FC Bamberg — 1. FC Pforzheim 2:0

Zwei gleichwertige Mannschaften standen im Feld, die auch an Chancen einiges ausließen. Nach 45 Minuten hieß es gerechterweise 0:0. Die Wende kam erst nach der Pause...



Gruß aus Istanbul



Die deutsche Nationalmannschaft sandte nach dem Sieg gegen die Türkei den Lesern der BNN einen Kartengruß...

I. Amateurliga

Spitzengruppe unverändert. Der Tabellenführer Schwetzingen feierte einen überraschend hohen 8:0-Sieg über Hockenheim...

Acht Tore in Schwetzingen

Der Tabellenführer Schwetzingen beherrschte Hockenheim klar, das aber nur deshalb so hoch verlor, weil der Torhüter durch seine Körperfülle zu unbeweglich war...

Friedrichsfeld stolperte in Brötzingen

Es waren weder erhebende Leistungen, von Brötzingen noch von Friedrichsfeld, die geboten wurden. Eine lobenswerte Ausnahme bildete der Brötzingener Mittelstürmer Nonnenmacher...

Phönix hätte zehn Tore schießen müssen

Phönix spielte gegen Rohrbach drückend überlegen und hätte bei etwas mehr Durchschlagskraft im Sturm 10 oder mehr Tore schießen können...

Daxlanden gewann den Lokalkampf

Rüppurr wartete gegen Daxlanden mit einer kämpferisch großen Leistung auf und machte den routinieren Daxlandern den Sieg recht schwer...

Gefahr. Daxlanden war technisch reifer, zeigte geschickte Kombinationszüge und war mit Schwall und Knobloch als Außen auf den Flügeln diesmal wesentlich stärker besetzt. Die Hintermannschaft arbeitete sauber und vor allen Dingen der Rührer Hill, veränderte die Abwehr, indem er 45 Minuten durch geschickte Abwehren Erfolge für Rüppurr, Kühn erzielte den Führungstreffer für Daxlanden, aber Lindner zog im Anschluß an einen Eckball gleich. Durch einen Elfmeter, von Rastetter verwandelt, schaffte Daxlanden erneut die Führung, aber ein von Kiefer getretener Strafstoß führte erneut zum Ausgleich. Beck entschied die Partie 10 Minuten vor Schluß durch platzierten Schuß zugunsten der Daxlandener.

Ausgezeichnete Leistung des KFF

In Viernheim wartete der KFF mit einer feinen Mannschaftsleistung auf und errang gegen die Hessen einen knappen, aber verdienten Sieg. Ein technischer Bezirksnachwuchser und in der Mannschaftsarbeit hatten die Karlsruher gegenüber dem Gastgeber klare Vorteile. Hervorragend arbeitete die Deckung, aber auch der Sturm spielte diesmal viel zielstrebiger als in den letzten Spielen. Viernheim übernahm die Führung zu Beginn des Spieles und führte in der fünften Minute durch einen Schuß von Schüßler mit 1:0. Obwohl der KFF das Spiel diktierte lag Viernheim beim Seitenwechsel immer noch 1:0 in Front. Dann gelang endlich Kittitz mit der mehr als verdiente Ausgleich und nach einer feinen Kombination schob der gleiche Spieler in der 70. Minute den Siegestreffer.

Harter Lokalkampf in Pforzheim

Sehr rauh wurde im Pforzheimer Lokalspiel zwischen dem VfR und Birkenfeld gekämpft, was in der zweiten Hälfte zum Platzverweis des VfR-Läufers Gann führte. Vor beiden Toren gab es turbulente Szenen, wobei die Forthöder E. C. G. (Eckardt) und Fiedemann ausnehmend Überhaupt waren die Abwehrreihen auf beiden Seiten die stärkste Mannschaftsteile. Burkhart mußte sich in der 36. Minute geschlagen bekennen, als Gann nach einem Zuspiel Morlocken den Ball über diesen hinweg ins Tor hob. Birkenfeld gab sich keineswegs geschlagen, kämpfte unerbittlich und kam wenige Minuten vor dem Schlußpfiff durch seinen ausgezeichneten Halbrechten Dingler zum verdienten Ausgleich.

Unentschieden auch in Leimen

Der Neuling Weinheim holte in Leimen mit einem 3:3 einen Punkt und verdankt diesen zwei großen Fehlern der Hintermannschaft des VfR-gebers. Filsinger schaffte die 1:0-Führung, die von Selderer ausgeglichen wurde. Leimens Verteidiger Koch sorgte für das 2:1, aber dann nutzte Eckmann und Wieland zwei Fehler zur 2:3-Führung für Weinheim aus. Erst kurz vor Schluß konnte Koch noch den Ausgleich schaffen.

SV Schwetzingen	13	42:18	21:9
Germ. Daxlanden	12	29:16	16:8
Phönix Karlsruhe	12	29:16	16:8
FV Daxlanden	13	39:19	16:10
KFF	13	28:28	15:11
Amicitia Viernheim	13	25:21	14:12
FC Hockenheim	13	31:31	14:12
Germ. Brötzingen	12	17:18	11:13
FV Weinheim	12	22:12	11:13
Olympia Kirchlach	12	18:28	10:14
TSG Rohrbach	13	26:32	10:16
VfR Pforzheim	13	21:27	10:16
KSG Leimen	13	27:35	9:17
SV Birkenfeld	14	18:26	9:19
FG Rüppurr	13	23:32	8:18

Neuendorf auf dem zweiten Platz

Während der 1. FC Saarbrücken durch das glatte 4:1 über Phönix Ludwigshafen den relativen Vorsprung gegenüber den Verfolgern auf fünf Punkte ausdehnte, die alten Südwest-Rivalen Wormatia Worms und der 1. FC Kaiserslautern beim 3:3 auf dem Beizenberg Punktverluste erlitten, verdichtete sich der Kampf um den ersten Platz im Pirmasens (1:0) die Wormser Wormatia vom zweiten Tabellenplatz. Von acht auf den sechsten Tabellenplatz verbesserte sich Borussia Neunkirchen durch das 2:1 über den VfR Kaiserslautern, der in der letzten Viertelstunde infolge seines Eifers die beiden Enden des Punkterlustes hatte. Es war für den Deutschen Meister 1. FC Kaiserslautern beim 3:3 gegen Wormatia Worms vor 12000 Zuschauern ein großes Handicap, als Stopper Werner Liebrich in der 37. Minute verletzt vom Platz ging und nach Wiederbeginn auf Linksaußen, lediglich eine Stütze rollte einnahm. Für ihn spielte der Ex-Ausburger Ludvig Mittelläufer, Kohlmeiers unglückliches Eigentor ergab die Wormser Führung (7. Minute), die Scheffler (28. Minute) ausglich. In der zweiten Hälfte dieses harten Spiels, das der Meister erneut ohne Omar Walter bestritt, spielte Wormatia eine leichte Überlegenheit heraus. Setz und Kohlmeier (Handelfmeter) sowie Müller und Kieffer (Faulelfmeter) waren die restlichen Torschützen.

Schalke hält mit

Nach Verlustpunkten liegt Rotweiß Essen wieder am besten in der Westtabelle, da Alemannia Aachen in Melderich (bei dem Ersatz nicht unerwartet) nur ein 1:1 erzielte, das man sogar als guten Erfolg ansprechen darf. Schalke 04 hat mit einem wichtigen 2:1-Erfolg über die 1. FC Köln so guten Eintracht Ostwick nur ein 2:2 gelang. St. Pauli mußte dabei einen 2:0-Rückstand weitmachen, während der HSV zweimal seine Führung nicht verteidigen konnte, obwohl Jupp Posipal wieder besser spielte als Meisters war. Werder Bremen war erneut zu verpielt und unterlag bei Arminia Hannover mit 1:3. Im Freundschaftsspiel bewies der VfL Osnabrück seine Kampfstarke mit einem 3:3-Sieg über Preußen Münster. „Fiffi“ Gerritz kam gegen Ötler kaum zur Geltung.

Halstein Kiel festigt die Spitze

Nach dem ersten Dezember-Sonntag führt Halstein Kiel in der 1. Liga Nord mit drei Punkten, da die Elf auch die schwere Hürde bei Eintracht Braunschweig mit einem 3:1 sicher nahm. Der Hamburger SV und St. Pauli konnten den spielreifen VfL Osnabrück nicht vom zweiten Platz verdrängen, da beiden Mannschaften in Bremerhaven bzw. gegen Eintracht Ostwick nur ein 2:2 gelang. St. Pauli mußte dabei einen 2:0-Rückstand weitmachen, während der HSV zweimal seine Führung nicht verteidigen konnte, obwohl Jupp Posipal wieder besser spielte als Meisters war. Werder Bremen war erneut zu verpielt und unterlag bei Arminia Hannover mit 1:3. Im Freundschaftsspiel bewies der VfL Osnabrück seine Kampfstarke mit einem 3:3-Sieg über Preußen Münster. „Fiffi“ Gerritz kam gegen Ötler kaum zur Geltung.

Zwei deutsche Tischtennisiege

Vor fast 2500 Zuschauern gewann Deutschlands Tischtennis-Auswahl mit den beiden Wuppertalern Dr. Mauritz und Braun und dem Rheidter Schipper den Länderkampf gegen Portugal im Messeportpalast Hannover sicher mit 8:1. Der junge Rheidter Schipper, der sich später in eine sehr gute Form spielte, gab in seinem ersten Spiel gegen den portugiesischen Meister Ramos mit 1:2 den einzigen Punkt ab. Das zahlenmäßige Ergebnis ist zweifellos zu hoch, da die meisten Entscheidungen in den einzelnen Sätzen nur recht knapp ausfielen. Zum Liebling des Publikums wurde der junge Linkshänder Schipper, der in seinen letzten Spielen gegen Campas und Carvalhos ein beherrschtes Angerissen zeigte, während Dr. Mauritz vor allem gegen Ramos, betont auf Sicherheit spielte und oft nach 20 oder mehr Ballwechseln von den Fehlern seines temperamentvolleren Gegners profitierte. Einen zweiten Länderkampf gewann Deutschland in Neumünster im Teischtennis gegen Dänemark bei den Herren mit 5:1 und bei den Damen mit 5:0 Punkten.

Französische Armee besiegte Badens Amateurboxer

Was in der Stadthalle die 3000 Zuschauer an Boxkunst seitens der französischen Soldaten geboten bekamen, war wirklich eine epische Demonstration. Die Franzosen erzielten eine Klasse besser gegenüber der leichteren durch das Fehlen der Weinheimer Boxer etwas schwachen badischen Auswahl. Die Franzosen zeigten neben einer glänzenden Kondition eine hervorragende Beherrschung im Flinieren und wußten variabel und hart zu schlagen. Nur zwei Karlsruher, der Knielinger Blum und der Karlsruhe-Polizist Feuchter konnten es mit ihren Gegnern aufnehmen und Feuchter sogar den einzigen badischen Sieg landen, während Blum nur knapp gegen den Träger des goldenen Handschuh, Desmeules, unterlag. Möglicherweise hätte Blum ohne den Kampf vom Vortag zumindest ein Unentschieden errungen.

Im Fliegengewicht wurde Bamberger, Ludwigshafen, Kampflos Sieger, da die Franzosen in dieser Gewichtsklasse keinen Mann stellen konnten. Im Bantamgewicht konnte der französische Zivil- und Militärmeister Perez in der dritten Runde einen technischen K.o.-Sieg erringen. Seine Überlegenheit über Lotter, Weinheim, war derart, daß der Ringrichter in der dritten Runde abbrechen konnte. Im Federgewicht gab es einen hervorragenden Kampf zwischen dem Knielinger Blum und Desmeules, Frankreich. In der ersten Runde führte Blum durch harte Kopftreffer klar, mußte aber in der zweiten Runde zweimal bis acht zu Boden. Auch in der dritten Runde konnte Desmeules leichte Vorteile für sich buchen, die ihm einen knappen Punkteerfolg einbrachten.

Im Leichtgewicht zeigte sich Sacke-Kirchheim, der badische Meister, von einer recht guten Seite gegen den französischen Militärmeister Dupré. Dupré war schneller, wendiger und in seiner Schlagwirkung härter als Sacke und siegte verdient nach Punkten. Den farbigsten Kampf mit ungeheurem Schlagabtausch gab es im Halbschwergewicht zwischen Feuchter, Polizei Karlsruhe, und dem Franzosen Perlot. Die erste Runde ging an den hervorragend boxenden Franzosen, dann aber kam Feuchter und brachte seinen Gegner durch genau sitzende Aufwärtshaken in höchste Bedrängnis. Feuchter konnte in der dritten Runde erneut Punkte sammeln, so daß zum Schluß ein knapper aber verdienter Punktsieg Feuchters herausrang.

Im Weltergewicht gab es einen kurzen Kampf, da der Knielinger Wäldt durch den französischen Zivilmeister Weidmann bereits in der ersten Runde nach vier Niederschlägen wegen Kampfunfähigkeit aus dem Ring genommen wurde. Auch im Halbmittelgewicht konnte der badische Vertreter Bergmann, Polizei Karlsruhe, nur kurze Zeit bestehen, da Mason in der zweiten Runde durch einen gewaltigen Haken auf den solar plux Bergmann über die Zeit auf die Bretter brachte. Im Mittelgewicht kam Schmitt, Pforzheim, gegen Vidal gleichfalls nicht über die zweite Runde hinaus.

Der Knielinger Ring hatte im Halbschwergewicht einen guten Start, mußte aber schon in der ersten Runde dreimal durch Magen- und Kinnreffer zu Boden. In der zweiten Runde erfolgte nach weite-

ren Niederschlägen durch den farnosen Coeuret, seines Zeichens französischer Zivilmeister 1951, nach weiteren Niederschlägen der unvermeidliche k. o. Der schwächste Kampf war die Begegnung von Lamb gegen Baudier im Schwergewicht, der in der dritten Runde durch all zu große Überlegenheit des Franzosen abgebrochen wurde. Damit endete der Kampf mit 14:6 für die Franzosen.

Knielingen — Kaiserslautern 14:6

Für die knappe Niederlage in Kaiserslautern beim Feuchter sind zwei Revanchen. Etwa 1000 Zuschauer erlebten in der Karlsruhe Ausstellungshalle farbige Kämpfe, wobei besonders die unteren Gewichtsklassen sehr guten Sport boten. Erfahrener und kampfkraftiger erwiesen sich die Knielinger, die verdient die mit mehreren südwestdeutschen Meistern antretenden Kaiserslauterner abfertigen sehr reifen Köpfe boten. Die Knielinger Jugendboxer: Wäldt und Frey, die im Bantam- und Federgewicht ihre Gegner Schulz und Becker sicher auspunkteten. Den vielleicht besten Kampf des Abends lieferte der Knielinger Blum im Federgewicht gegen Graupeter, Kaiserslautern. Blum, der realste und variabelste Boxer des Abends beherrschte seinen Gegner in den ersten zwei Runden und schickte ihn gegen Ende der ersten Runde zum erstenmal auf die Bretter. Nach einem weiteren Niederschlag in der Mittelrunde folgte auf eine genaue Rechte des Knielingers das Ende. Einen Blitzsieg feierte im Leichtgewicht der für Knielingen startende Ettlinger Wohltschlag. Eine schwere erichte zum Kinn entschied den Kampf nach dem dritten Round. Die beiden Kämpfer wurden früher zeigte sich Wäldt im Halbschwergewicht gegen den zähen Emmerich, Kaiserslautern. Die genaueren Treffer des Karlsruheers in der Schlussrunde gaben den Ausschlag zu einem

knappen Punktsieg. Die nächsten drei Kämpfe blickten wenig Klasse und auf beiden Seiten machten die Boxer einen unfertigen Eindruck. Von den Weltergewichtlern Kassi, Knielingen, und Gaubatz zeigte sich der Karlsruhe als der veranlagtere, der in der Mittelrunde seinen Gegner durch einen Volltreffer für die Zeit auf die Bretter schickte. Den ersten Sieg für Kaiserslautern gab es im Halbmittelgewicht, wo Brehm den ungenau boxenden Knielinger Mazur knapp nach Punkten schlug. Am wenigsten stellte der Mittelgewichtskampf zwischen Jaskulke, Kaiserslautern und Kronewitt, Knielingen, zufrieden. Zu Beginn der dritten Runde brach der Ringrichter den Kampf zugunsten des Gastes ab. Im Halbschwergewicht begann der Knielinger Ring gegen Faika ganz ausgezeichnet, öffnete mit der Rechten die Deckung des Gegners und ließ die Linke wirkungsvoll nachfolgen. Bis Mitte der zweiten Runde beherrschte Ring seinen Gegner klar. Weil er aber nur noch auf den Abschluß seines Gegners bedacht war, kam dieser recht gut auf, ohne jedoch den Punktsieg von Ring verhindern zu können. Die Kämpfe wurden von Kopp, Karlsruhe, einwandfrei geleitet.

Häfner Ko-Sieger in München

Bei einem deutsch-österreichischen Berufboxkampf in München kam der deutsche Leichtgewichtmeister Hans Häfner (Bamberg) zu einem eindrucksvollen Siege über Kochmanowitsch (Österreich). Nach Niederschlägen in der zweiten, siebenten und achten Runde warfen die Sekundanten des Gastes in der achten Runde das Handtuch. Hans Schömbig (Schweinfurt) und Simek trennten sich nach technisch schönem Kampf unentschieden. Weitere Ergebnisse: Mittelgewicht: Teuscher (Karlsruhe) Punktsieger über Bolkowitsch.

Gesamtbadischer Sportbund im Prinzip beschlossen

Sportbundfunktionäre tagten — Übereinstimmung bei den badischen Sportlern

40 Delegierte der nord- und südbadischen Fachverbände trafen unter dem Vorsitz von Dr. Stober in Freiburg die Vorberatsung für die Zusammenlegung der beiden nord- und südbadischen Sportbünde bei einer Zusammenkunft über das Wochenende auf Hundseck. In einer einstimmig angenommenen, von Dr. Stober vorgeschlagenen Zusammenfassung des Ergebnisses kam man über den Sportverbänden in Nordbaden bzw. Fachverbänden in Südbaden zwei Ausschüsse, die Sportbünde ausmachen, Vorschläge einer neuen Organisationsform zu unterbreiten.

Die Verlaubarung besagt, daß die gesamte, überfachliche Arbeit Aufgabe des badischen Sportbundes sein solle, während die gesamte fachliche Arbeit sowohl finanziell als auch organisatorisch von den einzelnen Fachverbänden selbst getragen werden soll. Der neue badische Sportbund werde auf der Basis der Fachverbände aufgebaut werden. Als Voraussetzung einer raschen Zusammenlegung der beiden jetzt bestehenden Bünde beauftragte die Versammlung zwei Ausschüsse. Der Satzungsausschuß setzt sich aus je drei Vertretern

von Nord- und Südbaden zusammen und steht unter dem Vorsitz eines südbadischen Vertreters. Der ebenfalls aus je drei Vertretern von Nord- und Südbaden bestehende Finanzausschuß wird von Nordbaden geführt werden. Es wurde festgelegt, daß die beiden Ausschüsse bis spätestens 15. Januar 1952 zu ihrer ersten Sitzung zusammenzutreten.

Die von uns an Prof. Gasser, Freiburg, gestellte Frage, inwiefern die Versammlung einen Zusammenstoß von 165 000 DM im ersten Rang

Der West-Süd-Totoblock gab während der ersten Auswertung um 23:30 Uhr in der Sonntagnacht die vorläufigen Quoten wie folgt bekannt: Zweiflerquote: 1. Rang: 165 000 DM, 2. Rang: 105 000 DM, 3. Rang: 80 000 DM, 4. Rang: 15 000 DM, 2. Rang: 250 DM, 3. Rang: 25 DM.

Der West-Süd-Totoblock gab während der ersten Auswertung um 23:30 Uhr in der Sonntagnacht die vorläufigen Quoten wie folgt bekannt: Zweiflerquote: 1. Rang: 165 000 DM, 2. Rang: 105 000 DM, 3. Rang: 80 000 DM, 4. Rang: 15 000 DM, 2. Rang: 250 DM, 3. Rang: 25 DM.

Der West-Süd-Totoblock gab während der ersten Auswertung um 23:30 Uhr in der Sonntagnacht die vorläufigen Quoten wie folgt bekannt: Zweiflerquote: 1. Rang: 165 000 DM, 2. Rang: 105 000 DM, 3. Rang: 80 000 DM, 4. Rang: 15 000 DM, 2. Rang: 250 DM, 3. Rang: 25 DM.

Der West-Süd-Totoblock gab während der ersten Auswertung um 23:30 Uhr in der Sonntagnacht die vorläufigen Quoten wie folgt bekannt: Zweiflerquote: 1. Rang: 165 000 DM, 2. Rang: 105 000 DM, 3. Rang: 80 000 DM, 4. Rang: 15 000 DM, 2. Rang: 250 DM, 3. Rang: 25 DM.

Schwarzer Tag für die Karlsruher Handballer

Birkenau — VfB Mühlburg 10:5
In Birkenau wurde der VfB Mühlburg weit unter seinem Wert geschlagen. Bis zur Pause lagen die Mühlburger Gäste mit nur 3:3 Toren im Rückstand. Erst im Verlauf der zweiten Halbzeit wirkte sich eine Regatta entgegen der Mühlburger restlos auf die Verliererstraße gebracht. Die Tore für Birkenau erzielten Arnold, Zierni, Hoffmann und LaBopp, für Mühlburg waren Crocoll und Bauer erfolgreich.

Weinheim — VfR Mannheim 5:14
Weinheim hatte beim VfR Mannheim keine Chance und lag beim Seitenwechsel bereits mit 7:3 Toren im Rückstand. Während bei Mannheim der gesamte Sturm wie aus einem Guß spielte und vor allen Dingen Hentz wieder den Hauptanteil der erzielten Tore für sich buchen konnte, kam bei Weinheim der Angriff nicht zur Entwicklung.

Birkenau — VfB Mühlburg 10:5
In Birkenau wurde der VfB Mühlburg weit unter seinem Wert geschlagen. Bis zur Pause lagen die Mühlburger Gäste mit nur 3:3 Toren im Rückstand. Erst im Verlauf der zweiten Halbzeit wirkte sich eine Regatta entgegen der Mühlburger restlos auf die Verliererstraße gebracht. Die Tore für Birkenau erzielten Arnold, Zierni, Hoffmann und LaBopp, für Mühlburg waren Crocoll und Bauer erfolgreich.

Rot — Waldhof 16:6
Trotzdem die Waldhofer von Anfang an defensiv spielten und nur gelegentlich aus der Verteidigung heraus dem gegnerischen Strafraum einen Besuch abstatteten, wurde die Niederlage nicht eindeutig. Nur Zimmermann und Klotz konnten die Roten Abwehr einige Male überlisten, während bei Rot sich wieder der gesamte Sturm in die Toreiferie teilte. Thome hatte allerdings mit sechs erzielten Treffern den Haupterfolg.

Leutershausen — Rintheim 11:6
Rintheim, ohne die im Hallenturnier verletzte Kuhle und ohne Hagel, kam in Leutershausen nur schlecht ins Spiel, spielte aber ab dem 30. Minute eine harte Abwehr und konsequent deckende Läuferreihe. Erst beim Stand von 4:0 kamen die Gäste zum ersten Gegenstreifer, lagen in der Pause mit 8:1 im Rückstand, der sich immer weiter ausdehnte. Erst beim Stand von 9:3, als Leutershausen im Tempo etwas nachließ, konnte Rintheim drei Tore erzielen und zum Ende der Niederlage noch einen weiteren Einzelpunkt einbringen. Gestalteten, Pallmer, Hartwig, Göckel und Grimm waren bei Rintheim, Jeger, Hoffmann, Weber und Egge bei Leutershausen erfolgreich.

Oftersheim — Bretten 7:7
Bis zum Stand von 4:4 hatte Bretten dauernd mit einem Tor in Führung gelegen, mußte dann aber Oftersheim für kurze Zeit die Führung überlassen. Erst in letzter Minute konnten die Bretten eine Punktestellung herausheulen. Für Oftersheim waren Seiler, Gerstner, Kehder, Rudolf und Glück erfolgreich, während bei Bretten die Tore Landmesser, Hunsinger und Conanz erzielten.

Ketsch — St. Leon 13:7
Auch im ersten Spiel der Rückrunde kam St. Leon zu keinem Sieg. Mit 9:1 Toren lag St. Leon beim Wechsel bereits hoffnungslos im Rückstand, während sich bei Ketsch wieder der gesamte Sturm mit Saar, Weick, Merkel, Schmelzer und Dörnbach in die Erfolge teilte, konnte bei St. Leon lediglich Götzmann im Sturm überzeugen und auch für den Großteil der erzielten Erfolge verantwortlich zeichnen.

II. Badische Amatueurliga

VfB Bruchsal übernimmt Tabellenführung

VfB Bruchsal	11	31:20	17:5
ASV Hagfeld	11	30:20	17:7
SpVg Dillweilstein	12	30:25	15:9
FC Grünwinkel	13	32:23	15:11
FV 08 Mühlacker	12	31:23	14:10
Alem. Eggenstein	13	36:27	14:12
FC Neureut	12	32:29	13:11
FV Niefern	12	29:31	12:12
FV Ettlingen	13	28:32	12:13
SV Daxlanden	13	28:29	12:14
SpVg Forchheim	12	16:22	10:14
SV Blankenloch	12	16:27	9:15
1. FC Ispringen	13	14:28	7:19
FV Odenheim	12	19:33	5:19

In der Staffel 1 der 2. Amateurliga setzte der Neuling VfB Bruchsal seinen Siegeszug fort und übernahm durch die gleichzeitige Niederlage des ASV Hagfeld in Ispringen sogar den ersten Tabellenplatz. Unverwundet kam die hohe 1:3-Schlappe des FC Neureut in Grünwinkel, während am Ende der Rangliste der FV Odenheim endlich wieder einmal einen doppelten Punkterfolg erzielte.

Der VfB Bruchsal spielte im Treffen mit dem FV 08 Mühlacker zielstrebig und energisch, so daß die Gäste trotz aller Bemühungen eine Niederlage nicht verhindern konnten. Köhler, Schmidt (Elfmeter) und wiederum der Neuling VfB Bruchsal schafften Vorstöße, drei Treffer und nach dem einzigen Gegenstreifer Mühlackers setzte Schmidt einen weiteren Elfmeter zum vierten Tor ins Netz.

Eine überraschende 2:4-Niederlage mußte der bisherige Spitzenreiter ASV Hagfeld in Ispringen hinnehmen. Die Platzherrscher waren zwar technisch unterlegen, setzten jedoch durch gefährliche Abschnitte des Hartmann den Ausgleich her und Kirchenbauer vollendete einen schnellen Vorstoß zum 3:2 für Ispringer. Hagfelds unsichere Abwehr konnte in der Schlussphase einen weiteren Erfolg Ispringens durch Wahl nicht verhindern.

Die Forchheimer Sportfreunde teilten sich mit Alemannia Eggenstein in die Punkte. Bei verteiltem Feldsieg gelang der Platzelf durch E. Fetscher das Führungstor, das noch vor dem Wechsel ausgeglichen wurde. Im zweiten Abschnitt blieben die Abwehrreihen Herr der Lage, so daß sich am dem Resultat nichts mehr änderte.

Die Begegnung FC Grünwinkel — FC Neureut endete mit einem im Ausmaß unerwartet hohen 5:1-Sieg der Einheimischen. Die Neureuter hatten in den ersten 45 Minuten sogar einige Vorteile. Der Führer der zweiten Halbzeit wußte auszuhalten. Baumann sorgte für einen 1:0-Vorsprung Neureuts, doch nach dem Ausgleich durch R. Begner verstärkte Grünwinkel seine Bemühungen und landete nach Treffern von Maier (2) und Henhöfer (2) einen klaren 5:1-Erfolg.

Der FV Ettlingen ließ sich im Kampf mit Südstern schon in den ersten Minuten überbrumpeln und scheiterte dann an der sicheren Abwehr der Karlsruher. Hahn setzte kurz nach Beginn den Ball ins Netz der Ettlinger und wenige Minuten später wurde ein Scharfschuß des gleichen Spielers von einem Ettlinger Verteidiger ins Tor gelenkt. Mit diesem beruhigenden Vorsprung spielte Südstern taktisch klug auf Sicherung, ohne aber den Angriff zu vernachlässigen. Nach der Pause hielten die Ettlinger mehr am Spiel, blieb jedoch durch nervöse Aktionen ohne Erfolg.

Eine tolle Partie lieferten sich der FV Odenheim und der FV Niefern. Mit 6:4 blieben die Odenheimer nach harter Gegenwehr Sieger, womit sie ihren Wochen endlich wieder einmal ein doppeltes Punktergebnis erreichte wurde. Zund war mit vier Treffern an dem Sieg beteiligt, während Weidemann die übrigen zwei Tore für den VfB Odenheim erzielte. Der Ablauf war jederzeit spannend; bei der Pause lautete das Ergebnis 4:3 und Mitte der zweiten Halbzeit 5:4 für die Einheimischen. Ein unhaltbarer Schuß von Zund besiegte dann alle Befürchtungen der Anhänger Odenheims.

Eutingen und Frankonia geschlagen

VfB Knielingen	13	45:14	20:6
FV Weingarten	13	26:10	17:9
1. FC Eutingen	12	35:30	16:10
FV Graben	13	25:24	15:11
Germania Karlsdorf	12	20:15	14:10
FC Tiefenbronn	12	24:24	13:11
FV Wiesental	12	24:20	11:13
SpVg Durlach-Aue	13	31:54	11:15
VfB Brötzingen	12	15:53	10:14
SpVg Söllingen	12	15:53	9:15
Phönix Durmersheim	13	11:21	8:18
Vikt. Berghausen	12	19:29	7:17
FV Göbrichen	12	11:35	7:17

In der Staffel 2 war der Spitzenreiter VfB Knielingen spielerisch, konnte aber seine Position festigen, da die Konkurrenten 1. FC Eutingen und Frankonia Karlsruhe geschlagen wurden. Durch einen in Anbetracht der letzten guten Erwinn erzielte. Der Ablauf war jederzeit spannend; bei der Pause lautete das Ergebnis 4:3 und Mitte der zweiten Halbzeit 5:4 für die Einheimischen. Ein unhaltbarer Schuß von Zund besiegte dann alle Befürchtungen der Anhänger Odenheims.

Germania Karlsdorf hatte in der Begegnung mit dem 1. FC Eutingen einen guten Start und erkämpfte sich die Führung im ersten Viertel. Die 2:0-Führung, fünf Minuten nach der Pause, verkürzten die Gäste auf 1:2, doch Schlindwein sorgte dann wiederum für den alten Abstand. Der zweite Gegenstreifer Eutingens in der 80. Minute, nach einem Mißverständnis der Karlsdorfer Abwehr, kam zu spät, um den Sieg der Einheimischen noch zu gefährden.

Die Karlsruher Frankonen fielen weiter zurück, da in Söllingen kein Punkterfolg gelang. Spielerisch waren die Gäste keineswegs unterlegen, doch ihr Angriff handelte zu zaghaft und unständlich, so daß Söllingens Verteidigung immer wieder die Lage bereinigen konnte. In der ersten Spielhälfte ging der Platzverein durch einen Elfmeter von Söllingen in Führung, mußte aber bald darauf den Ausgleich zulassen, als Frankonia ebenfalls die Chance eines Elfmeters ausnutzte. Bei verteiltem Kampf köppte Söllingens Stürmer Raupp sieben Minuten vor Schluß den Ball zum Siegestreffer ins Netz.

Nach den ausgezeichneten Leistungen der vergangenen Wochen entschloß sich der VfB Weingarten seine Anhänger durch eine matte Vorstellung gegen Phönix Durmersheim. Ein Tor von Becker in der 80. Minute ergab wenigstens den erwarteten doppelten Punkterfolg, doch waren die unentwegt kämpfenden Durmersheimer mehrere Male einem Unentschieden nahe.

In Göbrichen überzeugte der Tabellenletzte FV Göbrichen durch eine gediegene Leistung. Die Gäste waren in allen Reihen gut besetzt und setzten sich bis zum Schlußpfiff unermüdet ein. Nach torloser erster Halbzeit vergab Göbrichen in der 60. Minute einen Elfmeter, sicherte sich aber dann die Punkte in der 65. und 85. Minute nach schönen Angriffen.

Die Berghausener hatten in Wiesental nichts zu bestellen und unterlag 1:6. Bis zur Pause hielt sich die Mannschaft mit 1:2 ansprechend, um dann im weiteren Verlauf völlig zurückzufallen. Lang I., Lang II., Oswald I. (2), Selzer und Hatzle waren die Torschützen für den FV Wiesental, der durch diesen Sieg Anschluß an die Mittelgruppe fand.

Darf Graben der Platzverein für Gastverweine schwierig ist, mußte die SpVg Durlach-Aue erfahren, die trotz guter Form 2:3 verlor. Margrander und Seiler (Elfmeter) stellten die Partie auf 2:0 für den FV Graben, ehe Aue durch den Linksaußen einen Treffer erzielte konnte. Als Merkle für den Gast einen Elfmeter in der Wiederholung einschob, war der Ausgang hart umstritten. Ein Erfolg von Weick besiegelte die Platzelf schließlich doch noch den zweiten Punkt.

Rufheim und Hochstetten erfolgreich

In der Staffel I der Kreisklasse A gewannen die führenden Vereine Rufheim, FV Hochstetten und Linkenheim ihre Spiele, so daß sich an der Reihenfolge nichts änderte.

Table with 3 columns: Team Name, Points, Goals. Lists teams like Rufheim, FV Hochstetten, Linkenheim, etc.

FV Malsch klar in Führung

In der Staffel 2 schlug der Tabellenführer FV Malsch seinen Gegner VfR Itersbach sicher 3:0 und festigte dadurch seine Position.

Table with 3 columns: Team Name, Points, Goals. Lists teams like FV Malsch, VfR Itersbach, etc.

Phön. Grünwettersbach gewann Lokalspiel

In der Staffel 1 der Kreisklasse B wurde nur eine Begegnung ausgetragen. In Grünwettersbach standen sich die Lokalrivalen Phönix und ASV gegenüber.

Table with 3 columns: Team Name, Points, Goals. Lists teams like Wolfartsweiler, VfB Südstadt, etc.

Büchig bleibt Favorit

In der Staffel 3 nahm der Tabellenführer Büchig die schwere Hürde bei der FRSV Karlsruhe durch einen 2:1-Erfolg.

Table with 3 columns: Team Name, Points, Goals. Lists teams like Büchig, Nordstein Rintheim, etc.

Die unteren Handballklassen

Nur zwei Spiele in Staffel 3

Durch die Kreismeisterschaften kamen in der Staffel 3 nur zwei Begegnungen zur Durchführung.

Table with 3 columns: Team Name, Points, Goals. Lists teams like Büchig, Nordstein Rintheim, etc.

Neuthard erstmals geschlagen

In der Staffel 4 mußte Neuthard mit 6:8 Toren seine erste Niederlage gegen Bruchsal hinnehmen.

Table with 3 columns: Team Name, Points, Goals. Lists teams like Bruchsal, Kronau, Neuthard, etc.

Polizei immer noch unbesiegt

In der Kreisklasse 2 konnte die Polizei Karlsruhe ihren Siegeszug fortsetzen und dem KTV 46 mit 18:0 Toren eine überzeugende Niederlage beibringen.

Table with 3 columns: Team Name, Points, Goals. Lists teams like Polizei, Tschft, Egenstein, etc.

Der ASV Durlach hat seine Mannschaft aus den Runden ausgespielt zurückgezogen.

Badische Saalsport-Meisterschaften

Leistungsmäßig war bei den Badischen Saalsportmeisterschaften des Bundes Deutscher Radfahrer ein erfreulicher Fortschritt festzustellen.

Table with 3 columns: Team Name, Points, Goals. Lists teams like BSC Pforzheim, KSN 99 II, etc.

Wasserball-Landesliga

Nachdem die Wasserball-Sieben des Karlsruher Schwimmvereins Neptun 1899 nun in der Oberliga spielen, wurden die in der Landesliga ausgetragenen Spiele annulliert.

Table with 3 columns: Team Name, Points, Goals. Lists teams like BSC Pforzheim, KSN 99 II, etc.

Kreistag der Schwimmer

Von den Vertretern der schwimm Sporttreibenden Karlsruher Vereine gaben der Kreisvorsitzende Hans Schneider und Kreisschwimmwart Oskar Wunsch einen Rückblick auf die im Jahre 1951 geleistete Arbeit.

Basketball-Verbandsrunde

Table with 3 columns: Team Name, Points, Goals. Lists teams like Basketball-Club Khe, KTV 1846, etc.

Das Basketballspiel Phönix - Agon gewann nicht Phönix sondern Agon mit 21:25.

Tischtennis - ESG Karlsruhe 3:9

Erwartungsgemäß kam die ESG in Weinheim zu einem klaren Erfolg. Mit diesem Sieg haben die Karlsruher ihre Führung gefestigt.

Protestpflöge um Hallenhandball-Endspiel

Das mit 32 Männermannschaften, 16 Jugend-8 Frauen- und 4 Schülermannschaften gestartete Turnier zur Ermittlung der Kreismeister im Hallenhandball ging am Samstag zu Ende.

Die in den Spielen der Vorschulrunde standen sich Linkenheim und Knitlingen gegenüber.

Knitlingen kam durch den 7:4-Sieg über Beierheim ein Stück weiter, unterlag dann aber dem VfB Mühlburg als erster Endspielteilnehmer feststehend.

Herbstwaldläufe der Karlsruher Leichtathleten

Zum Saisonabschluss trafen sich die Waldläufer des Kreises Karlsruhe Leichtathletik im Hochschulstadion. Mit großem Interesse erwartete man im Hauptstadion das Duell zwischen Anderer, Busenbach und Schmidt.

Französische Fußballer im Phönixstadion

Am Mittwoch, 5. Dezember, um 14.30 Uhr, trifft auf dem Phönixstadion die 1. Mannschaft der französischen Armee in ihrer stärksten Aufstellung.

währten Ettlinger eroberten sich wiederum die Plätze bei der B-Jugend. Ergebnisse: ca. 5000-m-Lauf Männer: 1. Anderer, Busenbach, 17,30 Min.

TTC Weinheim - ESG Karlsruhe 3:9

Erwartungsgemäß kam die ESG in Weinheim zu einem klaren Erfolg. Mit diesem Sieg haben die Karlsruher ihre Führung gefestigt.

Ein „Allheilmittel“?

„Klosterfrau Mellissengal ist nach meiner Ansicht ein wirkliches Allheilmittel. Ich habe sehr viele Schmerzen, gemacht bei neuralgischen Schmerzen, bei nervösen Überreizungen, bei Schlaflosigkeit und Magenbeschwerden.

kurieren! Gegen die kleinen Gesundheitsstörungen des Alltags jedweder Kategorie! Klosterfrau Mellissengal ist als das seit Generationen bewährte, von Gesundheitsbehörden sorgfältig erprobte Hausmittel überall stets griffbereit!

Opel P 4, Opel-Kasten-Lkw, 1,2 Liter 1 Opel-Pkw, 1,2 Liter 1 Tempo-Kasten-3-Rad-Lkw.

Mercedes 170 V, Mercedes 170 S, Opel P 4, Opel-Kasten-Lkw, 1,2 Liter 1 Opel-Pkw, 1,2 Liter 1 Tempo-Kasten-3-Rad-Lkw.

Ein „Allheilmittel“? „Klosterfrau Mellissengal ist nach meiner Ansicht ein wirkliches Allheilmittel. Ich habe sehr viele Schmerzen, gemacht bei neuralgischen Schmerzen, bei nervösen Überreizungen, bei Schlaflosigkeit und Magenbeschwerden.

Opel P 4, Opel-Kasten-Lkw, 1,2 Liter 1 Opel-Pkw, 1,2 Liter 1 Tempo-Kasten-3-Rad-Lkw.

Mercedes 170 V, Mercedes 170 S, Opel P 4, Opel-Kasten-Lkw, 1,2 Liter 1 Opel-Pkw, 1,2 Liter 1 Tempo-Kasten-3-Rad-Lkw.

Ein „Allheilmittel“? „Klosterfrau Mellissengal ist nach meiner Ansicht ein wirkliches Allheilmittel. Ich habe sehr viele Schmerzen, gemacht bei neuralgischen Schmerzen, bei nervösen Überreizungen, bei Schlaflosigkeit und Magenbeschwerden.

Opel P 4, Opel-Kasten-Lkw, 1,2 Liter 1 Opel-Pkw, 1,2 Liter 1 Tempo-Kasten-3-Rad-Lkw.

Mercedes 170 V, Mercedes 170 S, Opel P 4, Opel-Kasten-Lkw, 1,2 Liter 1 Opel-Pkw, 1,2 Liter 1 Tempo-Kasten-3-Rad-Lkw.

Ein „Allheilmittel“? „Klosterfrau Mellissengal ist nach meiner Ansicht ein wirkliches Allheilmittel. Ich habe sehr viele Schmerzen, gemacht bei neuralgischen Schmerzen, bei nervösen Überreizungen, bei Schlaflosigkeit und Magenbeschwerden.

SCHREIBMASCHINEN KARL ZAISER ab 1. Dezember 1951 befinden sich meine erweiterten Geschäftsräume in Karlsruhe - Amalienstraße 44 - Telefon 6786

MOBEL NEUMAIER Karlstr. 57 - beim Schmiedtplatz

Fahrschule aller Klassen bei E. Zipfel, Tel. 3409

Autohaus Vollmer K-G. Kreuzstraße 30 a. d. Markthalle

MOBEL KEMPF Karlstr. 60 a. d. Markthalle

Schlafzimmer Eiche m. Nußbaum, Schrank 180 cm, Geschw. Mittelteil, nur 695,- DM.

MOBEL EHRFELD Rindellstraße

Unterricht Stenolehrer (sofort) für Privatstunden gesucht. Zuschriften an Roster, Khe., Gewitzstraße 54.

Privat-Fachinstitut für STENO Maschinenschrieb. - Buchführung

OTTO AULENIETH staatlich geprüft 30 Jahre eigene Lehrtätigkeit

Verreter die bei der Privatkonkurrenz auf eingetragte sind, können zur Mitnahme eine preiswerte Kollektion in Aussteuerwaren erhalten.

Autos verkaufen und kauft laufend AUTOHAUS WIPFLER Karlsruhe, Etlinger Str. 47, Tel. 14.

Expeditent u. Lohnbuchhalter Maschinenschreiber für kleineren Betrieb gesucht

Fiat-Topolino Überholt, aus Privat, zu verkaufen. Sichert, Khe., Schlachthausstr. 8.

Mercedes 170 V 14000 km, erstkl. gepflegt, vers. vers., neu bereif. Radio, 3000 DM, z. vk. 2500 unter 1348 an BNN.

DKW - RT 125 Baujahr 1950, 1. A. zu verkaufen. DKW-Speck, Amalienstraße 25a

Opel P 4, Opel-Kasten-Lkw, 1,2 Liter 1 Opel-Pkw, 1,2 Liter 1 Tempo-Kasten-3-Rad-Lkw.

Auto-Verleih Zimmermann Mercedes 170 S, -Diesel u. VW-Export Khe., Durlacher Allee 25, Tel. 5232

Vielliebers Auto-Verleih empfiehlt stets neue Wagen Mercedes V-u. Diesel, VW Export

AUTO-VERLEIH ROWE Karlsruhe, Schützenstr. 59

Lieferwagen-Verleih Pritschen und Kasten bis 1 t an Selbstfahrer zu günst. Beding.

Grassinger's Autoverleih Karlsruhe, Lorenzstr. 10, Tel. 6125

Leer, Zimmer m. Kochgel. 1. Frau m. Kind, z. vermieten, 200,- ges. 250,- unter 13505 an die BNN.

Traktor Lagerraum möglichst im Zentrum der Stadt gesucht, 2500 unter 12001 an die BNN.

Geselligkeit Herr, 31 J., 170 gr., vorbergl. in Kch. u. ges. Dome, W. Bes., v. Veranstalt. 2500 unter 13478 BNN.

Schaukelpferd gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote: Telefon 91747.

Vermietungen Werkstatt od. Lager, 32 qm, Einf., Strom, Wasser, Kamin, zu verm. Khe., Fasanastraße 4.

Mietgeschäfte Garage Pkw., Nähe Hbf., ges. Bltt. 3324 Karlsruhe anr.

Laden in guter Geschäftslage gesucht. 2500 unter 12001 an die BNN.

SCHREIBMASCHINEN KARL ZAISER ab 1. Dezember 1951 befinden sich meine erweiterten Geschäftsräume in Karlsruhe - Amalienstraße 44 - Telefon 6786

MOBEL NEUMAIER Karlstr. 57 - beim Schmiedtplatz

Fahrschule aller Klassen bei E. Zipfel, Tel. 3409

Autohaus Vollmer K-G. Kreuzstraße 30 a. d. Markthalle

MOBEL KEMPF Karlstr. 60 a. d. Markthalle

Schlafzimmer Eiche m. Nußbaum, Schrank 180 cm, Geschw. Mittelteil, nur 695,- DM.

MOBEL EHRFELD Rindellstraße

Wilhelm Müller in neuen Geschäftsräumen Karlstr. 34

Wenn heute zum ersten Male am Neubau Karlstraße 34 die beiden Buchstabenreihen „Büromaschinen Müller“ im Neonlicht aufleuchten, dann zieht die Firma Wilhelm Müller einen Schlusstrich unter das jahrelange Suchen nach einem geeigneten Bauplatz und unter das monatelange Bauen, das, wie es heute leider fast zur Regel geworden ist, von der baulichen Seite her nicht ohne Schwierigkeiten verlief. Gebaut werden mußte. Darüber gab es keinen Zweifel, da die Räume in der Waldstraße, wo das Geschäft bis heute untergebracht war, einfach nicht mehr ausreichten. (Damit ist übrigens bereits angedeutet, welche konstante Aufwärtsentwicklung die Firma Müller in den 24 Jahren ihres Bestehens genommen hat.) So galt es nun, unter der Vielzahl der angebotenen Grundstücke den einen geeigneten Bauplatz zu finden, der sich dann auch nach langem Suchen in der Karlstraße bot.



Auf diesem Gelände, das bei einer Straßenfront von 13,10 Metern und mit einer Länge von rund 80 Metern verhältnismäßig tief und damit sehr ausbaufähig ist, entstand von dem bekannten Karlsruher Architekten Hans Wetzel (BDA) entworfen, in den letzten Monaten ein Gebäudekomplex, der sowohl in geschäftlicher als auch in wohnlicher Hinsicht eine glückliche Verbindung der Erfahrungen des modernen Bauens mit den Ansprüchen der Gegenwart darstellt. Außerdem schließt dieses Geschäfts- und Wohngebäude, das aus dem Vorder-, dem Zwischen- und dem Hintergebäude besteht, die Baulücke zwischen dem Gebäude der Bundesbahn und dem Haus von Radio-Freytag.

Im Zeichen des modernen Kundendienstes wurde das „Gesicht“ eines jeden Geschäftes, die Schaufensterfront und der Verkaufsraum mit besonderer Sorgfalt gestaltet. Ein schüt-

Wilhelm Müller

**BUROMASCHINEN
BUROEINRICHTUNGEN**

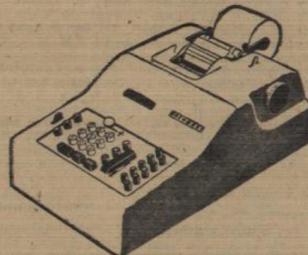
In neuen
Geschäftsräumen
KARLSTRASSE 34
Ruf 2604



olivetti GENERALVERTRETUNG BADEN U. SÜDPFALZ
OLIVETTI — Das größte Büromaschinenwerk in Europa
OLIVETTI — Büromaschinen geschätzt in der ganzen Welt



Lexikon 80



Divisumma 14



Generalvertretung
der

SIEMAG
Die Schreibmaschine für Ihr Büro

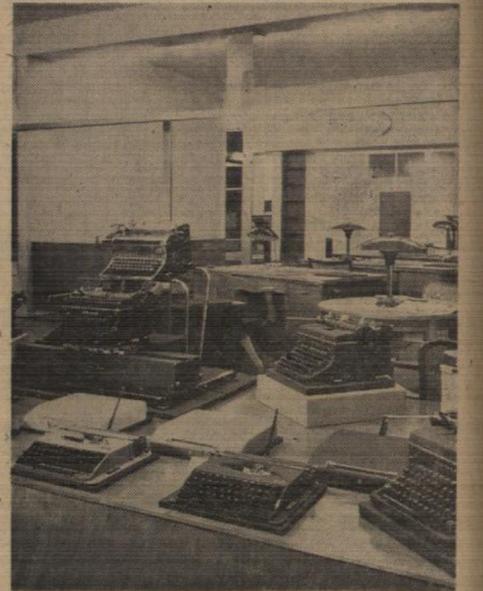


Generalvertretung
der

**GOSSEN
TIPPA**

zendes Vordach, darunter marmorverkleidete Wandteile und große Schaufenster, die den Blick in den Verkaufsraum freigeben — dies ist das äußere Bild. Nicht weniger vornehm präsentiert sich der Verkaufsraum, dessen Einrichtungen — angefangen von den Gardinen über die Sessel bis zum Bodenbelag — harmonisch aufeinander abgestimmt sind. Für die Vorführung der Maschinen stehen Nischen zur Verfügung. Vom Verkaufsraum führt eine Treppe in den Souterrain, wo die Büromöbel aufgebaut sind. Den „Nachschub“ erhält dieses Möbellager mittels eines Fahrstuhles, der die geräumige Einfahrt mit dem Souterrain verbindet.

Mit dem Verkaufsraum unmittelbar verbunden ist der einstöckige Zwischenbau, in dem die Büros und Werkstätten untergebracht sind. An den Zwischenbau wiederum schließt sich das dreistöckige Rückgebäude an, das neben zwei Woh-



nungen die Papier- und Maschinenlager enthält. Bleibt noch festzustellen, daß selbstverständlich auch im Vordergebäude Wohnungen aufgebaut wurden, und zwar vier an der Zahl. Einschließlich der Garagen, die an das Rückgebäude angrenzen, wurden übrigens genau 420 qm bebaut.

So sei abschließend nur noch ein Wort über jene Firma gesagt, die sich dieses zugleich zweckmäßige und schöne Gebäude baute. Das Fachgeschäft Wilhelm Müller hat die Generalvertretungen der Siemag-Büroschreibmaschinen, der Olivetti-Büromaschinen und der Gossen-Tippa-Kleinschreibmaschine in der Aktenmappe. Es erübrigt sich, darauf hinzuweisen, daß diese Fabrikate bestens eingeführt sind. Außer diesen und anderen nicht genannten Büromaschinen führt das weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Fachgeschäft auch Büromöbel aller Art.

**KARL ROLLADEN
GUTMANN**
KARLSRUHER ROLLADEN- UND ROLLADENFABRIK KARBUNN
DURLACHER-ALLEE 57/59 • TELEFON 2.328

Anton Schmidt
Gipsergeschäft
Karlsruhe-Westbahnhof, Telefon 5233

K. Gössel, K. G., Karlsruhe
Kriegsstr. 97, Telefon 6938/39/40
Baumaterialien, Fliesenarbeiten
Glasbetonoberlichter-Isolierungen

OTTO HORNING
BESCHLÄGE - EISENWAREN - GARDEROBEN
HERRENSTRASSE 45a • TELEFON 5550

AUGUST LANG / Aufzugbau
Lieferung moderner Personen-, Kranken- u. Lastenaufzüge jeder Art
und Tragkraft.
Karlsruhe, Sommerstr. 3, Ruf 1722

Hund-Schürmann
ZENTRALHEIZUNGEN
KARLSRUHE - Ludwig-Marum-Straße 5 - Telefon 6780

Heinrich Lindenberg Holzhandlung
Karlsruhe
Büro: Rheingoldstr. 13 — Lager: Am Westbahnhof
Ruf 6205/6
Schiffholz - Sperrholz - Türen u. Holzfasernplatten

EUGEN GRUBER Betonwarenfabrik, Kunststeine, Treppen usw.
Karlsruhe, Eckenerstraße 1, Telefon 5948

Johann Bierent & Co. - K. G.
Bauschlosserei u. Eisenkonstruktionen
Karlsruhe, Goethestraße 17, Ruf 6517 — Büro: Körnerstraße 35

Bauing. E. MERKEL
Statische Berechnungen - Ausführungszeichnung
Karlsruhe - Karl-Wilhelm-Straße 11, - Ruf 1976

Entwurf - Planfertigung **HANS WETZEL** Wohn- und Geschäftshäuser
Bauleitung ARCHITEKT BDA Industriebauten
Karlsruhe/Bd., Yorckstraße 65 - Tel. 839

HANS WEGERLE
KARLSRUHE - RHEINHAFEN
Nördl. Uferstraße 10a • Telefon 497
Glaserei **Bauschreinerei**

Ottmar Strobel
Glaserei - Schreinerei
Neubau
Umbau
Schaufenster-Anlagen
Karlsruhe - Waldstr. 66
Telefon 2081

Oskar Weineich
Blecherei - Installationsgeschäft
Karlsruhe-Grünwinkel - Neubrückstraße 7 - Ruf 4826

Albert Fritz
Gipsermeister
Innen- und Außenverputzarbeiten
Weinbrennerstraße 70, Telefon 2258

Innenausbau
MOBELHAUS U. WERKSTÄTTE
Gebr. Klein
KARLSRUHE IN BADEN
RUPPURTSTR. 14 • FERNRUF 978

JOSEF WEICK Baunternehmung
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Gegründet 1901, Kriegsstraße 244, Fernruf 1747

Otto Trautwein
Glaserei - Schreinerei - Ladeneinrichtungen
Weingarten

Emil Hafner
Tapeten und Tapezierarbeiten
Karlstraße 24 - Ruf 4014

Großglaserei LUDWIG SEIDERER Schaufensterbau

Elektrische Installationen:
Otto Fischer
Kriegsstraße 111 Ruf 3355

H. A. Bührlie
Kronenstraße 5 Ruf 2129

Ph. J. Krieger
Baunternehmung
Stahlbetondecken aus Fertigteilen-Universal
Karlsruhe-Durlach
Weingartener Str. 18, Tel. 91375

ROLADEN Frey
VORHÄNGE, KÜCHENSCHIRMERLE
FERNRUF 12 KARLSRUHE, DURLACHERSTRASSE 20

Fugenlose Steinholz-Fußböden
für Fabriken, Werkstätten, sowie Wohnräume,
Treppen u. a. — Abschleifen von Fußböden aller Art
G. IHL, Karlsruhe, Honselstr. 37, Ruf 3589

Friedr. Raif
Bauschlosserei — Eisenkonstruktionen
Kaiser-Allee 95, Telefon 1748

HAIN & THOME
SITZMÖBELFABRIK
KARLSRUHE TELEFON Nr. 3202

EMIL LACROIX
MALERGESCHÄFT
Karlsruhe, Sofienstraße 56, Tel. 1738

A. Fellhauer Bau- u. Möbelschreinerei
Dürmersheimer Str. 20, Ruf über 4034

Ludwig Dietz Blecherei u. Installation
Sanitäre Anlagen
Enzstraße 28 - Ruf 8564

Eugen Meier Durlach, Weingartener Str. 25
Ruf 91087
Bauschreinerei - Innenausbau

Zauber des Advents

Mit der ersten brennenden Kerze am Adventskranz, der nun wieder in allen Stuben seinen Duft verbreitet, ist auch in den Herzen der Menschen erneut jene Stimmung aufgebrochen, die wie zu keiner anderen Zeit des Jahres von geheimen Wünschen und frohen Hoffnungen getragen wird...

Das alles aber ist nur die vergängliche Hülle um das Heilige und Ewige, das die beglückende Zeit des Advents und der Weihnacht in sich trägt...

Der Schein trägt, auch der von den brennenden Kerzen des Adventskranzes und Weihnachtsbaumes und den vielerlei Lichtern...

7000 Besucher in drei Tagen

Die Karlsruher Weihnachtsmesse in der Stadthalle konnte allein am gestrigen Sonntag 5000 Besucher registrieren. An den beiden Vortagen sahen je 1000 Besucher die interessante Ausstellung, die von Freitag bis einschließlich Sonntag 7000 Gäste aus dem Stadt- und Landkreis hatte.

Landwirtschaftlicher Klub tagte in Karlsruhe

Am Samstag kamen Mitglieder des Landwirtschaftlichen Klub Karlsruhe aus den Gebieten Karlsruhe, Bruchsal, Bretten und Pforzheim im Kolpinghaus zusammen, wo die Reihe der für die Wintermonate vorgesehenen Fachvorträge fortgesetzt wurde...

Bunter Abend in Durlach

Einen bunten Abend, den man mit vollem Recht als eine gelungene Veranstaltung bezeichnen kann, veranstaltete am Samstagabend der Chor des Durlacher Realgymnasiums...

Eine gefährliche Unsitte

Auf der Kreuzung der Reinhold-Frank-Straße und der Kaiser-Allee wurde eine Radfahrerin von einem Lastkraftwagen angefahren und am Fuß verletzt...

Einen über den Durst getrunken

In der Nacht zum Samstag wurde auf der Kaiserstraße ein Fußgänger, der unter Alkoholeinwirkung unvorsichtig über die Fahrbahn ging, von einem Personenkraftwagen angefahren...

Rundfunkprogramm

Montag, 3. Dezember
Süddeutscher Rundfunk, 7.00 Evangelische Morgenandacht, 8.00 Frauenfunk, 10.15 Schulfunk, 12.00 Musik am Mittag, 13.30 Kinderfunk, 16.00 Nachmittagskonzert, 16.45 Bücherschau, 17.00 Konzertstunde, 18.00 Das Karlsruher Unterhaltungsorchester, 19.00 Camille Saint-Saëns, 19.30 Von Tag zu Tag, 20.05 Wovon die Schneemänner träumen, 21.00 Das Tonhalle-Orchester Zürich, 21.45 Militärpöhl, 22.00 Der kleine Herr Braun, 23.40 Aite Meister, 24.00 Nachrichten.

Jahrmarkt der Weihnachtsfreude

Künstlerisches Frauschaffen im Lyceumsclub — Kunsthandwerkliche Originalität im GYA-Haus der Mädchen

Weihnachtsbasar — das ist eine farbenbunte und vielgestaltete Schau schöner und nützlicher Dinge, das ist sorgfältiges Prüfen und gerühmtes Auswählen; das ist in den Räumen des Lyceumsclubs, Moltkestr. 31, eine reiche Auswahl dessen, was in den vergangenen Monaten an künstlerischem und handwerklichem Frauschaffen im weiteren Kreise Karlsruhes entstanden ist...

den Skulpturen vorstellt, an der Gruppe singender Engel und den bronzenen Enten oder an den neuen Landschaftsbildern von Frau Martha Kropp. Und ob er einen Griff in den Krabbelkasten tut oder nicht — er wird heute und morgen nachmittag den Lyceumsclub nicht verlassen ohne ein Stückchen Festtagsstimmung und ein wenig Vorfreude auf das Schenken-dürfen.

derkleide, Blusen, Kragen und Manschetten aus amerikanischem Material, die Westen und Hausschuhe aus weichem Lammfell, die Alben und Notizbücher aus dem Buchbinderlehrgang und die reizvollen Hängevasen aus der Töpferwerkstatt. Hinter aller Verschiedenartigkeit in Rohstoff und Verarbeitung ist die Materialtreue- und der eigenwillige Geschmack spürbar, die sich im Laufe der letzten Jahre zum besonderen Stil des Hauses der Mädchen entwickelten.

Weihnachts-Ausstellung im Kunstverein

Auch in diesem Jahre veranstaltet der Badische Kunstverein eine Weihnachts-Ausstellung mit Werken der Malerei, Graphik und Plastik badischer Künstler, die von Ober-Reg.-Rat Engler am 1. Advent eröffnet wurde. Es handelt um 1. Advent eröffnet wurde. Es handelt um 1. Advent eröffnet wurde...

Von China-Nachtigallen bis Kapaunen

Rundreise durch fünf Karlsruher Kleintierschauen am Wochenende

Über Langeweile konnten sich die Karlsruher Kleintierfreunde am ersten Dezemberwochenende belächeln nicht beklagen. Was in hiesigen Kleintierschauen und Käfigen krecht und flucht und Anspruch auf Rang und Namen geltend machen will, hatte am Samstag und Sonntag den heimischen Futterplatz mit der Ausstellungsboxe vertauscht, um sich von strengem Richterblick begutachten und sachverständigem Publikum bewundern zu lassen...

Vorteilhafterweise begann er im Zentrum der Stadt, wo sich im „Landsknecht“ eine bunte Gesellschaft ihr Stelldichein gab. Der Verein von Vogelfreunden 1888 hatte das Treffen arrangiert. Indische Schamadrosseln, afrikanische Mocambique-Zeispige, chingische Nachtigallen — um nur einige zu nennen — diskutierten piepsend und singend mit Amsel, Drossel, Fink und Star. Es ging lebhaft aber nicht im mindesten gereizt zu. Ein Schulbeispiel globaler Verständigungsbereitschaft, ein leuchtendes Vorbild für UN- und Europaratstagungen.

Betten-Becker wieder unter eigenem Dach

Mit einer kleinen Feier eröffnete das Karlsruher Bettenfachgeschäft Becker am Samstagvormittag seine in knapp sechs Wochen nach den Plänen des Architekten Selbäus neuerstandenen Ausstellungs- und Verkaufsräume Kaiserstr. 235. Die Sprecher, u. a. Dr. Glenz von der Industrie- und Handelskammer, Geschäftsführer Ueberrück von der Einzelhandelsorganisation und Dr. Sieckeburg vom Bettenfachhandel, beglückwünschten Herrn und Frau Becker zu dem nach modernster Gesichtspunkte und mit eigener Kraft durchgeführten Wiederaufbau ihres Geschäftes...

Turner feierten den 60. Geburtstag des Vereins

Ein „Fest der Alten“ könnte man die frohe Zusammenkunft bezeichnen, die am Donnerstag die Mitglieder des Turnervereins Knietlingen in der Turnhalle zusammenführte, um den 60. Geburtstag des Vereins zu feiern. Der Vorstand gedachte in seinen Begrüßungsworten der Toten und Ausgewanderten, begrüßte aber vor allem den einzigen jetzt noch lebenden Gründer des Vereins, das 82jährige Mitglied Bechthold. Noch einmal zog die Geschichte des Vereins an den Versammelten vorüber. Daß der Jugend der Idealismus der Alten erhalten bleibe, war der herzliche Wunsch gerade der älteren Generation.

Musica viva mit Professor Gustav Scheck

Der zweite Abend der Musica-viva-Reihe in der Musikhochschule war schlecht besucht; besonders Ziel die Abwesenheit fast aller Studenten dieser Anstalt. Ihr Direktor, der die Einladungen unterzeichnet hatte, war gleichfalls abwesend. Es ist bestimmt nur unter ganz außergewöhnlichen Umständen möglich, daß der einladende Hausherr bei seiner eigenen Veranstaltung fehlt. Schlechte Beispiele verderben die Sitten. Soll man also die Studenten schelten? Prof. Gustav Scheck, der Direktor der Freiburger Musikhochschule, hatte sich für diesen Abend zur Verfügung gestellt. Neben den technischen, tonischen und musikalischen Eigenschaften seines Flötenspiels ist es seine verantwortungsbewußte Gesinnung, die ihn als jenen neuen Typ des Podiumkünstlers auszeichnet, der mehr ist als Virtuose: Mensch und Menschenfreund. — Das Programm brachte: „Joueurs de flüte“, vier Stücke von Albert Roussel, die durch die außergewöhnliche Phantasie ihrer melodischen Gestaltung und ihren der Flöte sehr entsprechenden rhapsodischen Charakter auffallen. Ferner: Eine Musik für Flöte allein von Karl Bork und die Suite für Klavier allein von Karl Höller. Höllers opus zeigt — obwohl erst Nr. 2 — schon alle Merkmale des persönlichen Stiles: die Neigung zu barocken Konstruktionen, die gelegentlich vom Impressionismus leicht berührte expressive Harmonik und eine im Grunde doch romantische geistige Haltung. Alles überaus dann die Plaisanterie von Paul Hindemith: Ein Werk, das in der Prägnanz der Themen, in der motivischen Kleinarbeit, im Aufbau der Spannungen und in der Schwerpunkterverteilung, kurz in jedem Betracht die Hand des wahren Meisters verrät.

Der zweite Abend der Musica-viva-Reihe in der Musikhochschule war schlecht besucht; besonders Ziel die Abwesenheit fast aller Studenten dieser Anstalt. Ihr Direktor, der die Einladungen unterzeichnet hatte, war gleichfalls abwesend. Es ist bestimmt nur unter ganz außergewöhnlichen Umständen möglich, daß der einladende Hausherr bei seiner eigenen Veranstaltung fehlt. Schlechte Beispiele verderben die Sitten. Soll man also die Studenten schelten? Prof. Gustav Scheck, der Direktor der Freiburger Musikhochschule, hatte sich für diesen Abend zur Verfügung gestellt. Neben den technischen, tonischen und musikalischen Eigenschaften seines Flötenspiels ist es seine verantwortungsbewußte Gesinnung, die ihn als jenen neuen Typ des Podiumkünstlers auszeichnet, der mehr ist als Virtuose: Mensch und Menschenfreund. — Das Programm brachte: „Joueurs de flüte“, vier Stücke von Albert Roussel, die durch die außergewöhnliche Phantasie ihrer melodischen Gestaltung und ihren der Flöte sehr entsprechenden rhapsodischen Charakter auffallen. Ferner: Eine Musik für Flöte allein von Karl Bork und die Suite für Klavier allein von Karl Höller. Höllers opus zeigt — obwohl erst Nr. 2 — schon alle Merkmale des persönlichen Stiles: die Neigung zu barocken Konstruktionen, die gelegentlich vom Impressionismus leicht berührte expressive Harmonik und eine im Grunde doch romantische geistige Haltung. Alles überaus dann die Plaisanterie von Paul Hindemith: Ein Werk, das in der Prägnanz der Themen, in der motivischen Kleinarbeit, im Aufbau der Spannungen und in der Schwerpunkterverteilung, kurz in jedem Betracht die Hand des wahren Meisters verrät.

„Hat man die Arbeitsinvaliden vergessen?“

Witwen und Arbeitsinvaliden gründeten eine Verbands-Ortsgruppe Karlsruhe

Anknüpfend an seine Ausführungen vor einigen Wochen in Karlsruhe forderte der Vorsitzende des Zentralverbandes der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands, Peter Walter, Braunschweig, in der Gründungsversammlung der Ortsgruppe Karlsruhe am Samstagnachmittag im „Elefanten“ eine völlige Reform der Sozialgesetzgebung, die den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung trage und dem Existentenmöglichkeit gebe. Vorschläge für eine Reform der Sozialgesetzgebung seien vom Zentralverband schon seit länger Zeit dem Bundestag eingebracht, bis heute aber nicht geprüft oder bearbeitet worden. Diese Indifferenz den Belangen eines schwergeprüften und durch zwei Kriege um sein aus kleinen Beträgen geschaffenen Kapital betrogenen Personenkreises gegenüber veranlaßten den Redner zu der bitteren Bemerkung, daß man wieder bei den Ärmsten der Armen zu sparen begonnen hat und mit der linken Hand wegnimmt, was die rechte gegeben.

noch nicht bewilligt worden seien. Selbst eine schriftliche Intervention des Zentralverbandes bei Bundeskanzler Dr. Adenauer vom 7. August d. Js. sei nicht beantwortet worden. Die Landesversicherungsanstalten könnten ferner die monatliche Drei-Mark-Zulage deswegen nicht zahlen, da noch keine Ausführgestimmungen ausgearbeitet worden seien. „Ist es notwendig, wegen 10 Pfennig pro Tag und pro Kopf der Berechtigten komplizierte Ausführungsbestimmungen auszuarbeiten, während die blanken Not zu kärglichsten, menschenwürdiger Lebensführung zwingt“, fragte der Redner. Wenn den gerechtfertigten Forderungen der Arbeitsinvaliden und Witwen nicht in Kürze entsprochen werde, sehe sich der Zentralverband genötigt, den Bundesgerichtshof wegen Nichtverwirklichung eines rechtskräftigen Gesetzes anzurufen. Auf die Gespräche um einen deutschen Verbandsvorsitzenden Walter wörtlich: „Die deutsche Sicherheit ist notwendig, notwendiger aber ist der soziale Frieden.“ Die sieben Minuten dauernde Wahl des neuen Ortsgruppenvorstandes Karlsruhe hatte folgendes Ergebnis: 1. Vors. Gottfried Kling, 2. Vors. Fritz Greiner, Kassier Karl Mark, Schriftführer R. Wilke. Ferner wurden fünf Beisitzer in die Vorstandschaft berufen.

„Bilder Quiz“ für Motorsportler

KMV-Bildorientierungsfahrt machte den Teilnehmern viel Kopfzerbrechen

Mit einer erfreulich großen Beteiligung — auch von benachbarten Clubs — konnte der „Karlsruher Motorsport-Verein“ gestern seine letzte motor-touristische Veranstaltung dieser Saison, die „Fünf-Taler-Bildorientierungsfahrt“ durchführen. Willi Kappel, der verstärkte Teilnehmer und Rechenkünstler, stellte die Konkurrenz mit dem von ihm erdachten „Bilder-Quiz“ vor eine ganz neuartige, überaus reizvolle Aufgabe. Wenn auch jeder Fahrer am Start dieselbe Streckenkennlinie im Maßstab 1:100 bekam, so erhielt dieser Fahrplan doch durch die unterschiedlich an verschiedenen Streckenpunkten eingeklebten Fotos, die die aufzusuchenden Bildpunkte zeigten, und durch die Variationen der jeweiligen Fahrtrichtungen genau 12 verschiedene Aufgaben, so daß kein Fahrer dem andern in die Karten gucken konnte. Aber bei insgesamt 5 Stunden Fahrzeit, die man den Konkurrenten gewährte — von denen die „Motorrad-Solo- und Seitenwagenfahrer rund 85“ die Wagenfahrer jedoch 130 km Gesamtdistanz zurückzulegen hatten, und wohl auch auf Grund überraschend guter Kenntnisse der Umgebung von Karlsruhe, gelang es tatsächlich vielen Fahrern, auch die unscheinbarsten Objekte „auszumachen“. Dazu gehörte u. a. das Tor des Eichams in Steinmauer, ein hoch von einem Haus in Jöhligen grüßendes Marienbild, oder ein einsames Zollmännchen am Rhein bei Neuburgweiler. Jedenfalls bot die Aufgabenstellung der Fahrt einen prachvollen Anschauungs-Unterricht zur Heimatkunde und zwang einfach dazu, sich einmal die Welt, wie ein echter Wanderer im Spaziertempo und mit weitoffenen Augen zu betrachten. Deshalb ließen diesmal auch nicht die Motoren, sondern manche Köpfe heiß werden. In dem und dort galt ganz abzustopfen und immer da zu studieren, um hier noch einen verwirrten Findlingsstein, dort ein eigenartiges Schild in den Zweigen eines Baumes zu finden, das im Bild gezeigt war, aber leider keine Nummer trug. Denn für das Auskundschaften dieser Bilddarstellungen gab es nochmals zusätzlich Gutpunkte, die sogar eine 30 km Umfahrt löhnten. Alles in allem: das Ergebnis dieser wahrhaftig bestens ausgeklügelten Findlingssteinkonkurrenz war überraschend gut, denn von den insgesamt 36 Bewerbern — unter denen sich auch 5 Damen befanden — schafften mehrere die höchstreichbare Gutpunktzahl. Bei der Siegerehrung konnten folgende ersten Preisträger

bekanntgegeben werden: Solomotorräder: 1. W. Böhrner-Karlsruhe (BMW) P. 2. und 1. wbl. Preisträgerin: Eva Schneider-Durlach (NSU-Lambretta) 325 P.; 3. K. Wilhelm-Karlsruhe (BMW) 325 P.; 4. F. Zeger-Durlach (Horex) 325 P.; 5. und 2. wbl. Preisträgerin: Karin Schöche-Karlsruhe (Vespa) 324 P.; 6. G. Schmid-Karlsruhe (Puch) 324 Punkte; 7. A. Vater-Karlsruhe (Torpedo) 324 P.; 8. G. Schöche-Karlsruhe (Matchless) 324 Punkte. Matchless-Gemachmaschinen: 1. Gall-Karlsruhe 325 P. Personewagen: 1. Franz Schwabach-Karlsruhe (VW) 543 P.; 2. K. Hoch-Karlsruhe (VW) 543 P.; 3. H. Vollmer-Karlsruhe (Ford-Taunus) 543 P.; 4. O. Daul-Karlsruhe (Mercedes 170 D) 543 P.; 5. G. Ahrens-Karlsruhe (Porsche) 543 P.; 6. und 1. wbl. Preisträgerin: Inge Gramling-Karlsruhe (VW) 540 Punkte; 7. K. Tröuller-Karlsruhe (Mercedes) 520 540 P.; 21. und 2. Damenpreis: Renate Müller-Karlsruhe (Mercedes 170 V). Sonderpreise erhielten außerdem die beiden ältesten Fahrteilnehmer: Dr. F. Schwabach-Karlsruhe (VW) und Dr. Fr. Neuer-Karlsruhe (Adler-Trumpf), die je 64 Jahre zählen.

Wie wird das Wetter?

Ruhiges, spätherbstliches Wetter

In den Früh- und Vormittagsstunden stellenweise Nebel oder Hochnebel, sonst wolkgig bis bedeckt, vorübergehend geringfügiger Niederschlag möglich. Höchsttemperaturen 3-6 Grad, Tiefsttemperaturen um null Grad. Schwache, veränderliche Winde.

Rheinwasserstände

1. Dez.: Konstanz 308 (+0), Breisach 204 (-0), Straßburg 285 (-0), Karlsruhe-Maxau 467 (-14), Mannheim 351 (-19), Caub 263 (-13).

Herausgeber u. Chefredakteur: W. Baur; Chef vom Dienst: Dr. O. Haendle; Wirtschaft: Dr. A. Noll; Außenpolitik: H. Blume; Innenpolitik: Dr. F. Laube; Kultur und Feuilleton: Dr. O. Gülen; Bellagen und Spiegel der Heimat: H. Doerfschuck. Lokales: J. Werner; Karlsruhe-Land: Ludwig Arnet; Sport: Paul Schneider; Unverarbeitete Manuskripte ohne Gewähr; Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe. Druck: Badendruck GmbH, Karlsruhe, Lammstr. 10-5. Zur Zeit ist Anzeigenpreise Nr. 8 v. L. 6. 51 gültig.

KARLSRUHER KALENDER

Wo hin gehen wir heute?
Badisches Staatstheater. Schauspielfest: 19.30 Uhr „Der Biberpelz“, Diebskomödie von G. Hauptmann (geschl. Vorst. für die Volksbühne). Ende 22 Uhr.
Ausstellungen. Staatl. Kunsthalle, Bad. Kunstverein und Landessammlungen für Naturkunde heute geschlossen. — Staatl. Majolika: Jubiläumsausstellung (10-12 und 14-16 Uhr).
Lichtspieltheater. Kurbel: „Das Haus in Montevideo“. — Luxor: „Blaubart“. — Pall: „Valentino, Liebhaber der Frauen“. — Rondell: „Diamantenjagd im Urwald“. — Schauburg: „Grün ist die Heide“. — Atlantik: „Flammendes Tal“. — Kammer-Lichtspiele: „Tanz des Rache“. — Markgrafen-Theater: „Dr. Holl“ (nachmittags Märchenfilm). — Skala: „Sensation in San Remo“.
Konzert. Munz-Saal: 20 Uhr Klavierabend Dr. Wolfgang Schmid-Weiß. Werke von Bach, Mozart, Beethoven, Liszt, Schumann und Brahms.
Vereine. Akademie der Bildenden Künste: 17 Uhr Demonstrationsvortrag „Ein Blick in das Wunderreich der Farben“ (Prof. Wehlie). — Verein der Freunde des humanistischen Gymnasiums: 19.45 Uhr, Musikhochschule, „Hektors Lösung“ (Schluß der Illias). Univ.-Prof. Regenbogen, Heidelberg.
Vereine. Hilfsverein ehem. Volkswagenfahrer: „Weißer Berg“, 20 Uhr, Bericht vom Kreisbeauftragten Dentist Rinderspacher über die Generalversammlung. — Naturfreunde (Beierheim-Bulach): „Löwen“, 20 Uhr, Monatsversammlung. — Ski-Verband Schwarzwald. Chemiestadl der TH, 20 Uhr, Ski-Film-Webeseid (Skitourismus im Ostal). Vom Sternbogen zum Tempelschwung. — VVK, Ortsgruppe Mühlburg: Gasthaus zum Ritter, 20 Uhr, Mitgliederversammlung.

Kurze Stadtnotizen

Gewerkschaften. Gewerkschaft ÖTV: „Felsen- eck“, 20 Uhr, Spielfilm „Louisiana Legende“ für die Tankwarte.
Sonstige Veranstaltungen. Amerika-Haus: 19.30 Uhr, die Play-Reading-Group liest „On Trial“. — Gaststätte Nowak, 20 Uhr, Erzgebirgischer Lichtabend für die in Karlsruhe wohnhaften Sachsen.
Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier hat namens der Landesregierung von Württemberg-Baden Oberbürgermeister Töpfer zu seinem 60. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.
Centre d'Etudes Françaises. Zu den demnächst beginnenden französischen Sprachkursen für Anfänger werden Anmeldungen täglich von 9-12 und 14.30-18 Uhr (außer Samstag nachmittag) im Centre d'Etudes Françaises, Karlsruh. 15, Tel. 1392, entgegengenommen.
Versteigerung von Fundsachen. Das Fundbüro der Eisenbahn-Direktion Karlsruhe versteigert am 6. und 13. Dez., jeweils von 7.30 bis 12 Uhr, Fundsachen und überhäufte Güter, und zwar im Gebäude der Industrie-Werke Karlsruhe, Ecke Garten- und Brauerstraße, Eingang Gartenstraße 63, 3. Stock (Versteigerungssaal).
Dienstverleumdung. Die Ehrenkunde des Leiters der Hauptverwaltung der Bundesbahn und eine Belohnung für langjährige Dienste erhielt Schweiß Josef Wetzel, Durlach, Lamprechtstr. 13, der sein 40. Dienstjubiläum im Eisenbahn-Ausbesserungswerk Durlach feierte.
Geburtszeit. Herr Max Millot, Hardtstr. 13, und Herr Friedrich Treuth, Daxlanden, Vorderstr. 16, werden heute 83 Jahre, Frau Julie H. B., Luisenstr. 34, 80 Jahre alt.

Die überaus große Anteilnahme anlässlich des Heimganges unseres Vorstandsmitgliedes

Herrn Direktor

Wilhelm Kühnle

hat uns als Zeichen seiner allseitigen Beliebtheit und Wertschätzung tief ergriffen. Wir danken aufrichtig für alle uns bekundeten Beileidsäußerungen, für die so zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und für die starke Beteiligung an der Beisetzungsfierlichkeit.

Aufsichtsrat, Vorstand, Betriebsrat und Belegschaft der

STIERLEN-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT
mit
Vereinigte Fabriken C. MAQUET

Restatt, den 30. November 1951

Am 30. November 1951 verschied im 52. Lebensjahre nach schwerem Leiden der Mitinhaber unserer Firma

Herr

Richard Monheim

Erschüttert stehen wir an der Bahre dieses aufrechten, schlichten Mannes, dessen ganzes Leben dem Aufbau unserer Werke in Berlin und Aachen gewidmet war.

Seine überragenden technischen Fähigkeiten und seine nie erlahmende Arbeitsfreude haben hervorragenden Anteil an dem Aufstieg unserer Firma.

Selbst die Schicksalsschläge des Krieges konnten ihn nicht entmutigen. In seinem unermüdeten Aufbaumillen und seiner tiefen menschlichen Güte bleibt er uns stets ein leuchtendes Vorbild.

Ein getreuer Freund ist von uns gegangen, wir werden ihn nie vergessen!

Geschäftsführung und Belegschaft der Firma Leonard Monheim Schokoladenfabrik

Aachen, den 1. Dezember 1951.



Am 30. November 1951 verschied nach schwerem, mit größter Geduld ertragenen Leiden, wohl vorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten mein innig geliebter Mann, unser stets treusorgender geliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Richard Monheim

im Alter von 51 Jahren.

In tiefer Trauer:
**Dora Monheim
Marie Monheim
Dieter Monheim
Jise Monheim**

Aachen (Salier-Allee 30), Hamburg, Karlsruhe, Vevey (Schweiz), München, den 1. Dezember 1951.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Dienstag, dem 4. Dezember 1951, morgens 9.45 Uhr, in der Marienkapelle Birtscheid am Heißenberg.

Die Beisetzung erfolgt anschließend von der Kapelle des Waldfriedhofes aus um 11.00 Uhr.

Pflichtlich und unerwartet hat der Herr über Leben und Tod meine liebe, treusorgende Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und Tante

Frau Sophia Rohen

geb. Warnsmann

zu sich in die geistige Welt abberufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Johannes Rohen
Dr. Joh. Rohen und Frau, Mainz**

Karlsruhe, den 1. Dezember 1951
Südenstraße 5

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 4. Dez. 1951, 11.30 Uhr, auf dem Hauptfriedhof.

Melabon gegen Kopfschmerz Melabon

Wo man am billigsten kauft,

das müssen Sie selbst feststellen, darum prüfen Sie unsere Preise!

Damen-Hauskleider mit langem Arm, Trikol, Biesenverarb., Stichehaar	9.80	Herren-Straßenhosen gute, feste, strapazierfähige Qualität	13.80
Damen-Schlepper Chenille, Gr. 42-48, schwere Qual., garantiert moschenfest, Spaltfrei	1.95	Herren-Sporthemd sorgfältige Verarbeitung, gute Patform	5.90
Damen-Stiefeletten schwarz u. braun, Wildleder, der Schuh, den jede Frau gerne trägt	17.80	Burschen-Halbschuhe prima Lederausführung Gr. 36-39	16.80
Sockenwolle schwarz und grau 100 g nur	-98	Die guten billigen Glühbirnen wieder eingetroffen, 120 V, 40 W-70, 60 W-75, 100 W-75, 15 und 25 W	-60
3 Stück la Toilettenseife Da staunen Sie! 3 große Stücke nur	1.-		

DAS BILLIGE WARENHAUS

KARLSRUHE ADLERSTR. 33

Statt Kerten
Unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater
Wilhelm Weykopf
Werkmeister i. R.
wurde am 2. Dezember 1951, früh, im Alter von 86 Jahren von seinem langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.
In tiefer Trauer:
**Familie Wilhelm Weykopf
Familie Erwin Weykopf
Heinrich Zell u. Frau Klara geb. Weykopf
Enkel und Urenkel**
Karlsruhe, Brauerstraße 7, 2. Dezember 1951.
Die Beerdigung findet am Dienstag, 4. Nov. 1951, um 9.30 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

Meine innigstgeliebte Mutter, unsere herzengute Oma, Schwiegermutter und Tante

Mathilde Zaiss wwe.

geb. Niederheiser

ist am 1. Dezember 1951 kurz nach Vollendung ihres 83. Lebensjahres von Gott dem Allmächtigen durch einen sanften Tod abberufen worden.

In stiller Trauer:

**Dipl.-Kaufmann Walter Zaiss
Käte Zaiss geb. Stang
Dipl.-Kaufmann Ulla Häfner
Ingrid und Gudrun Zaiss**

Karlsruhe, Bachstraße 8.

Beerdigung am Dienstag, 4. Dezember 1951, 12.30 Uhr, Hauptfriedhof.

Nach kurzer Krankheit verstarb am 2. Dezember 1951 mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Karl Wittmann
Reichsbahnberatersp. I. R.
im Alter von 73 Jahren.
Für die Angehörigen:
Luise Wittmann geb. Leutz
Karlsruhe, Nebenstraße 14.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 5. Dezember 1951, 14 Uhr, in Eberbad am Neckar statt.

Nach Gottes unermeßlichem Ratschlus verschied heute meine liebe Tochter, unsere herzengute Schwester Schwägerin und Tante
Frau Martha Konrad
geb. Jung
im 59. Lebensjahre nach schwerem Leiden wohl vorbereitet mit den Tröstungen unserer hl. Kirche.
In tiefer Trauer:
**Maria Jung geb. Bruggner Wwe.
Paula Jung
Arthur Jung, Boston USA.
und Familie**
Karlsruhe, den 1. Dezember 1951.
Eisenlohrstraße 20.
Beerdigung: Hauptfriedhof Dienstag, 4. Dez., vorm. 10.30 Uhr

Dankagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen.

Max Mohrhardt

sagen wir unseren herzlichen Dank, Besonderen Dank Herrn Pfarrer Nestler für seine trostreich Worte.

Im Namen d. trauernden Hinterbliebenen:
Lisette Mohrhardt
Blankenloch-Büchlg., Hauptstraße 10.

Auch in
TRAUER KLEIDUNG
die reichhaltige Auswahl
Wir bedienen Sie in kürzester Zeit
MODEHAUS
Vetter
KARLSRUHE

Zu Weihnachten bedenke — Wohlschleier-Geschenke

EVANGELISATION

2. bis 9. Dezember 1951
VORHOLZSTRASSE 36
Es spricht heute abend der Evangelist DIETER FRITSCHKE
„NIE HAT EIN MENSCH ALSO GEREDET!“
Täglich 20 Uhr Keine Kollekte
(Haltestelle Klaupterstraße der Linien 2, 3, 5 u. 6)

Vegetarisch leben - gesund leben! Gesund leben - länger leben!

Wir bieten: Einen reichhaltigen Speisetisch nach dem Vorbild der weltbekannten Schweizer Küche Dr. Bircher-Benner zu volkstümlichen Preisen. Erfahrene Diätköchinnen u. Rohkostbereiterinnen stellen aus nur erstklassigen natürlichen Nahrungsmitteln ohne Zusätze u. Farbstoffe die Speisen zusammen. — Darüber hinaus bieten wir jede Art warmer und kalter Getränke, täglich frischen Kuchen, Eis und Bohnenkaffee.

Diät- und vegetarisches Restaurant "CABRUA"

Kaiserstraße 176 - Eingang Hirschstr. - 1 Treppe hoch

DKW
sofort lieferbar!
kaufen Sie noch vor Jahresende bei
DKW-LEEB, KARLSRUHE
Amalienstraße 63, b. Mühlburger Tor - Ruf 2654/2655

Geschenke, die Freude machen

Kleiderstoffe	Trikotagen
Winterdriid in gr. Auswahl, 80 cm br., 5,20, 2,40	Kinderschlepper, Futterware und Baumwolle, Größe 32, 1,70
Kleiderkaro, hübsche Farbstellungen, 80 cm breit, 3,80, 5,60	Mädchenhemden, weiß u. farbig, Größe 32, 1,55
Kleiderstoffe, einf. m. hübscher Musterung, 70 u. 80 cm breit, 3,50, 5,20	Damenkleider, Futterware u. Baumwolle, Größe 42, 2,75
Tafel-, einbg. u. Tupfen 70 cm breit, 6,75, 5,40	Damenhemd, weiß Trik., Größe 42, 2,70
Mergenstoff in viel. Farbstellungen, 80 cm breit, 7,30, 6,90	Herren-Unterhose, wollhaltig und Baumwolle, Größe 4, 5,75
Wollkleiderstoffe in vielen Farben, 130 cm breit, 16,50, 14,80	Herren-Unterjacke, wollgemischt, lg. Arm, Größe 4, 5,20, 4,90
Wachstuch, einbg. u. gemustert, 70 cm breit, 7,30, 6,90	Herren-Nachthemden, Schlafanzüge, Herren-Sport- u. Oberhemden, Krawatten, Schals, Strumpfwaren in reicher Auswahl und allen Preislagen
Wandstoffe, reine Wollstoffe einbg. und Diagonal, 145 cm br., 25.-, 22,50	Größe Auswahl in Bettwäsche - Frotteierbäche - Tischwäsche Decken - Schürzenstoffe - Waschtische - Schlafdecken - Wolldecken

Textilhaus J. HERTENSTEIN
WKV **Rudolf Kutterer** Badische Beamtenbank
KARLSRUHE/B.HERRENSTR.23
ECKE ERBPINZENSTRASSE

KARLSRUHER Film-THEATER

Schauburg „GRÜN IST DIE HEIDE“ Der schönste Film des Jahres 15.00, 17.00, 19.00, 21.00 Uhr.
PALI Der grandiose Farbfilm „VALENTINO, LIEBLING DER FRAUEN“ 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.
LUXOR „BLAUBART“ Ein Farbfilm mit Hans Albers 13, 15, 17, 19, 21, 10, heute auch 23.15 Uhr.
KURBEL „DAS HAUS IM MONTVIDEO“ Curt Götz u. V. v. Martens, 12, 14.15, 16.30, 18.45 und 21 Uhr.
RONDELL „DIAMANTENJAGD IM URWALD“ mit Johnny Weissmüller 13, 15, 17, 19, 21, heute 11.15 Uhr.
Rheingold Heute letztm.: „VALENTINO“, Ab Die.: „MORGEN IST ES ZU SPÄT“, 15, 17, 19, 21 Uhr.
Atlantik „FLAMMENDES TAL“ Ein Wildwest-Farbfilm der Spitzenklasse 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.
MT Durlach Heute 17, 19, 21, letztm.: „DR. HOLL“, Ab heute jew. nur 15 U., Märchen „Das Drachenschloß“.

Schlichte
Jedes Glas Schlichte steigert Ihr Behagen.
Trinke ihn mäßig - aber regelmäßig!

Die Insel
Waldstr. 3 - Ruf 26
Dienstag, 4. 12., 20 Uhr
Schmutzige Hände
Drama von J. P. Sartre, Inszenierung: Erich Schüdde, Hauptrollen: Eva Schumacher, Irma Poppe, Richard Nagy, Wolfgang Reinisch.
Mittwoch, 5. 12., 20 Uhr
Die Glasmalereien
Schauspiel von Williams

Landesverein BADISCHE HEIMAT E.V.
Ortsgruppe Karlsruhe
Der für 19. Dez. 1951, 20 Uhr im Haus Solms vorgesehene Vortrag von Herrn Prof. Dr. O. A. Müller „Aus der Geschichte des Weihnachtsbaums“ muß auf den 12. Dezember 1951, 20 Uhr, Haus Solms verlegt werden.
Der Vorsitzende: Dr. Knittel.
Damensticker-Innung: Heute 19.30 Uhr Fachabend im Hotel Link, Jollystraße 19.

Pillover, Westen Küblerkleidung
bei **WOLLY KLEY**
WALDSTR. 66
LUDWIGSPLATZ

Bei **Kissel**
gib's immer etwas Delikates!
KARLSRUHE
TEL. 146 u. 162

Steiff
KNOPF IM OHR
Plüschtiere, vollendet naturgetreu in ausgesuchter Mohair-Qualität, entzückende Spielzeuge für Ihren Liebling. Der Zoo zu Hause, der so viel Freude macht. Überall zu haben. Bezugsquellen dch.
Margarete Steiff GmbH.
(14) Giengen a. Brenz Z

Matador
schaff's spielend!
Ob Pritschen- oder Kastenwagen, ob Omnibus oder Vielnutzerwagen, der 1-Tonner Matador ist ein unermüdlicher Helfer für jedes Geschäft.
Unverbindliche Probefahrt:
EMPO-GENERALVERTRETUNG
ERNST HIRT, KARLSRUHE
Karlsruhe 117 Telefon 8132